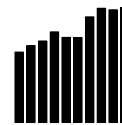


3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche



3.1 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 14 208 Straftaten registriert, 1 137 Fälle bzw. 8,7 Prozent mehr als 2019.

Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

HZ Rauschgiftkriminalität 2020	
Sachsen	349
Bund gesamt	442

Im Helffeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
891000	Rauschgiftkriminalität	14 208	13 071	12 762	11 889	11 179	10 563
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	59	59	38	25	42	30

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität¹ liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2020 weist u. a. 3 467 Einbruchdiebstähle, 2 814 einfache Diebstähle und 167 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2019 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen gestiegen (+ 13,6 %). Die Anzahl der aufgeklärten Raubüberfälle sank im Vergleich zum Vorjahr (- 3,5 %).

2020 wurden 24 Rauschgifttodesfälle registriert. In vier Fällen war Heroin todesursächlich, in drei weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. In einem Fall wurde eine Intoxikation durch Methadon in Verbindung mit anderen Betäubungsmitteln bestätigt. In vier Fällen wurde der Tod durch Methamphetamin verursacht. In weiteren vier Fällen verstarb die Person infolge des Konsums von Koka-in. In je einem Fall waren eine Langzeitschädigung und ein Suizid infolge des Konsums von BtM todesur-sächlich. In sechs Fällen wurde der Tod durch einen Unfall im Zusammenhang mit BtM-Konsum ver-schuldet.

77,1 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2020 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 15,2 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Speziell in den Bereichen der allgemeinen Verstöße bzw. des unerlaubten Handels und Schmuggels im Zusammenhang mit/von Can-nabis und Zubereitungen sind Zunahmen der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Anzahl der erfassten Fälle sank leicht bei unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln sowie sonstigen Verstößen gemäß BtMG.

¹ Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen, wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug, Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 20/19	
		2020	2019	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	14 149	13 012	+ 1 137	8,7
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	10 911	10 020	+ 891	8,9
	davon				
731100	mit Heroin	243	244	- 1	0,4
731200	mit Kokain einschließlich Crack	151	150	+ 1	0,7
731300	mit LSD	20	26	- 6	
731400	mit NPS (BtMG)	29	60	- 31	
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ...*	773	618	+ 155	25,1
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	3 040	2 548	+ 492	19,3
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6 587	6 309	+ 278	4,4
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	68	65	+ 3	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2 148	1 881	+ 267	14,2
	davon				
732100	mit/von Heroin	53	32	+ 21	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	158	99	+ 59	
732300	mit/von LSD	13	6	+ 7	
732400	mit/von NPS (BtMG)	14	11	+ 3	
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ...*	195	145	+ 50	34,5
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	333	351	- 18	5,1
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	1 176	1 064	+ 112	10,5
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	206	173	+ 33	19,1
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM (in nicht geringer Menge)	47	56	- 9	
	davon				
733100	von Heroin	-	1	- 1	
733200	von Kokain einschließlich Crack	3	4	- 1	
733600	von Amphetamin und seinen Derivaten ...*	3	5	- 2	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	20	34	- 14	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	16	10	+ 6	
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	5	2	+ 3	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 037	1 049	- 12	1,1
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	254	257	- 3	1,2
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	68	55	+ 13	
734300	Bereitstellg. v. Geldmitteln o. and. Vermögensgegenständen	1	-	+ 1	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	129	127	+ 2	1,6
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	-	1	- 1	
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	5	7	- 2	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	580	602	- 22	3,7
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	38	30	+ 8	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	138	135	+ 3	2,2
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	1	6	- 5	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	6	6	±	0
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	8	5	+ 3	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	4	4	±	0
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	11	19	- 8	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	3	- 3	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	13	5	+ 8	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	16	16	±	0
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	7	±	0
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	14 208	13 071	+ 1 137	8,7

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100 000 Einwohner
unter 20 000	4 379	30,8	227
20 000 bis unter 100 000	3 341	23,5	448
100 000 bis unter 500 000	1 277	9,0	518
500 000 und mehr	4 898	34,5	426
Tatort unbekannt	313	2,2	-

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2020		erfasste Fälle 2019		Änderung 2020/2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	3 096	21,8	2 766	21,2	+ 330	11,9
PD Dresden	3 293	23,2	3 259	24,9	+ 34	1,0
PD Görlitz	1 575	11,1	1 370	10,5	+ 205	15,0
PD Leipzig	4 202	29,6	3 814	29,2	+ 388	10,2
PD Zwickau	1 729	12,2	1 446	11,1	+ 283	19,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	14 208	100,0	13 071	100,0	+ 1 137	8,7

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld vom Anfall der Rauschgiftdelikte betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Chemnitz - 515 Fälle auf 100 000 Einwohner, Leipzig - 443, Dresden - 402 Bremen - 987, Hannover - 978, Mannheim - 845, Augsburg - 734, Nürnberg - 727, Kiel - 630

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 89,8 Prozent. Zu 12 762 aufgeklärten Fällen wurden 11 179 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

9 461 männliche Personen	(84,6 %),	85 Kinder	(0,8 %),
1 718 weibliche Personen	(15,4 %),	1 492 Jugendliche	(13,3 %),
		1 963 Heranwachsende	(17,6 %),
		7 639 Erwachsene	(68,3 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu mehr als zwei Fünftel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der Schmuggel von Heroin bzw. neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) in Verbindung mit Betäubungsmitteln gemäß BtMG ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Bei der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln wurden zu 94,8 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahren ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 364 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 21,1 Prozent (2019: 2 486 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 23,5 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (94,9 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 520 Asylbewerber, 166 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 374 mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 1 183 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt.

2020 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Polen (290 TV $\hat{=}$ 12,3 %), Syrien (278 TV $\hat{=}$ 11,8 %) und der Tschechischen Republik (187 TV $\hat{=}$ 7,9 %). Relativ häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Tunesien (180 TV), aus Libyen (165 TV), Afghanistan (158 TV), dem Irak (77 TV), aus Georgien (68 TV), der Russischen Föderation (61 TV), aus Marokko (58 TV), der Türkei (51 TV), dem Iran (47 TV), aus Libanon (44 TV), aus Pakistan (39 TV) und aus Rumänien (37 TV).

Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte	12 724	89,9	11 159	2 354
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	10 294	94,3	9 082	1 731
	davon				
731100	mit Heroin	232	95,5	208	84
731200	mit Kokain einschließlich Crack	144	95,4	150	51
731300	mit LSD	19	95,0	19	4
731400	mit NPS (BtMG)	19	65,5	23	10
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ...*	733	94,8	742	170
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 900	95,4	2 598	367
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6 184	93,9	5 859	1 163
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	63	92,6	62	12
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1 425	66,3	1 473	475
	davon				
732100	mit/von Heroin	26	49,1	34	26
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	20	12,7	22	9
732300	mit/von LSD	6	46,2	6	1
732400	mit/von NPS (BtMG)	5	35,7	5	2
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ...*	154	79,0	166	48
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	272	81,7	278	44
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	896	76,2	928	314
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	46	22,3	49	38
733000	unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln	42	89,4	58	18
	davon				
733200	von Kokain einschließlich Crack	3	100,0	4	1
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	3	100,0	3	2
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	18	90,0	23	3
733800	von Cannabis und Zubereitungen	14	87,5	22	9
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	4	80,0	7	3
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	957	92,3	1 101	303
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	213	83,9	251	22
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	67	98,5	111	27
734300	Bereitstellg. v. Geldmitteln u. a. Vermögensgegenständ.	1	100,0	1	-
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	117	90,7	112	46
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	5	100,0	6	-
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	554	95,5	633	212
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	38	100,0	40	4
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	134	97,1	165	56
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	1	100,0	1	-
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	5	62,5	6	-
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	25,0	1	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	2	18,2	2	-
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Herstellern	-	-	-	-
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	11	84,6	5	1
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	11	68,8	11	6
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	114,3	17	9
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	12 762	89,8	11 179	2 364

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2020 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 16 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Acht dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, acht waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2014

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
bearbeitete Verfahrenskomplexe ²	18	16	13	18	17	14	16
davon							
Erstmeldungen	10	6	7	9	6	7	8
Fortschreibungen	8	10	6	9	11	7	8
neu ermittelte Tatverdächtige	122	73	111	91	96	68	64
Schaden in Mio. €	6,7	3,3	20,6	14,0	6,2	1,8	30,7
geschätzter Gewinn in Mio. €	5,1	1,0	5,9	2,2	1,4	3,7	4,2

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die festgestellte Schadensumme auf ca. 30,7 Millionen Euro. Der geschätzte Gewinn erhöhte sich auf ca. 4,2 Millionen Euro. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte stiegen auf ca. 1,2 Millionen Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 16 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in fünf Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in einem Komplex ausschließlich als Alternative b),
- in sechs Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c),
- in drei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 15 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 52 im Inland und 12 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	32
	Anzahl Strukturen Ausland	9
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	20
	Anzahl Strukturen Ausland	3

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2020 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In zehn Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 31 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 26 Handlungen im Inland und fünf Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	16
	Anzahl Handlungen Ausland	4
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	10
	Anzahl Handlungen Ausland	1

c) In vier Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt zwölf Einflussnahmen, davon elf Handlungen im Inland und eine Handlung im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verwaltung	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Handlungen Ausland	1
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	4
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 38 Monaten³. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 65 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 81 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich fünf Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu 30 Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	43,8 %
- Eigentumskriminalität	18,8 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	12,5 %
- Gewaltkriminalität	6,3 %
- Korruption	6,3 %
- Kriminelle Vereinigung	6,3 %
- Zoll- und Steuerstraftaten	6,3 %

In den Bereichen Waffenhandel und -schmuggel, Fälschungskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Geldwäsche wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2020 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 64 (2019: 68) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 31 (2019: 35) Deutsche und 33 (2019: 33) Nichtdeutsche. In der Gesamtschau der Verfahren (Tatverdächtige insgesamt) stellten deutsche, osteuropäische, albanische, irakische, kosovarische, libanesische und syrische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

³ Wert bezieht sich nur auf abgeschlossene Verfahren.

3.2 Organisierte Kriminalität

Sieben Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter drei deutsche, zwei honduranische, ein kosovarischer und ein türkischer Staatsbürger.

Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt 24 Tatverdächtige festgenommen.

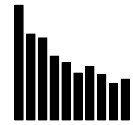
In elf Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu zehn Tatverdächtigen festgestellt. In fünf Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus elf bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 29 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In elf Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu sieben unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen fünf Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen bzw. polnischen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl	in Prozent	Staatsangehörigkeit	Anzahl	in Prozent
Deutschland	31	48,4	Tschechische Republik	2	3,1
Russische Föderation	5	7,8	Afghanistan	1	1,6
Syrien	5	7,8	Bosnien und Herzegowina	1	1,6
Albanien	4	6,3	Libyen	1	1,6
Irak	3	4,7	Rumänien	1	1,6
Libanon	3	4,7	Slowakei	1	1,6
Ukraine	3	4,7	Türkei	1	1,6
Kosovo	2	3,1			
			Gesamt:	64	100,0

3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2020 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 0,9 Prozent. Insgesamt wurden 2 519 Fälle erfasst, 274 Delikte bzw. 12,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 1 649 Fällen die Insolvenzstraftaten (814 Fälle) und die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (835 Fälle). Den größten Anteil nehmen Veruntreuungen mit 34,5 Prozent (2019: 36,4 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen hier die Fallzahlen um 52 Fälle.

Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 20/19		
		2020	2019	absolut	in %	
893000	Wirtschaftskriminalität	2 519	2 245	+	274	12,2
	darunter					
510000	Betrug	696	540	+	156	28,9
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	34	107	-	73	68,2
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	62	142	-	80	56,3
514000	Geldkreditbetrug	432	96	+	336	
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1	1	±	0	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	25	34	-	9	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	2	-	+	2	
518100	Abrechnungsbetrug	89	65	+	24	
520000	Veruntreuungen	870	818	+	52	6,4
	darunter					
521000	Untreue	35	48	-	13	
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	835	770	+	65	8,4
530000	Unterschlagung	7	5	+	2	
540000	Urkundenfälschung	12	2	+	10	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	394	319	+	75	23,5
	darunter					
561000	Bankrott	286	236	+	50	21,2
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	98	76	+	22	
633000	Geldwäsche	36	31	+	5	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	4	±	0	
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	436	463	-	27	5,8
	darunter					
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	420	450	-	30	6,7
715000	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	40	38	+	2	

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2020
unter 20 000	45
20 000 bis u. 100 000	63
100 000 bis u. 500 000	112
500 000 und mehr	78

21,0 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (530 Fälle, HZ = 89), 14,6 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (369 Fälle, HZ = 66) und 10,9 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (275 Fälle; HZ = 112).

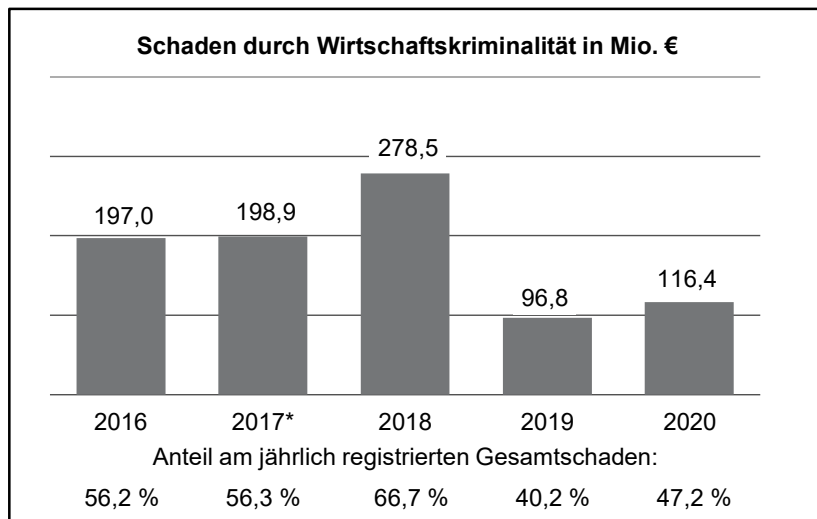


Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2016

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2020 lag mit 47,2 % auf dem zweitniedrigsten Niveau der letzten fünf Jahre. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2020 bei 116,4 Mio. €. Fast drei Viertel davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung § 15a InsO registriert.

* ohne den Schaden des Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug von 2017

Tabelle 103: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2020	2019
893000	Wirtschaftskriminalität	116,4	96,8
	darunter		
510000	Betrug	17,2	11,5
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	0,3	1,4
513200	- Anlagebetrug	3,1	2,6
514000	- Geldkreditbetrug	9,6	1,5
517100	- Leistungsbetrug	0,7	0,4
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,4	0,3
520000	Veruntreuungen	9,8	10,8
521000	- Untreue	4,1	8,2
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	5,7	2,6
530000	Unterschlagung	0,1	0,4
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	7,6	9,3
561000	- Bankrott	7,2	9,2
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	81,6	61,2
712200	- Insolvenzverschleppung § 15a InsO	81,6	61,1

	HZ Wirtschaftskriminalität 2020
Sachsen	62
Bund gesamt	59

Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Bundesländer Brandenburg (HZ: 25) und Sachsen (HZ: 21) am stärksten belastet.

Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2 519	34,8	18,6	10,9	35,7
893100	bei Betrug	696	41,7	24,6	12,1	21,7
893200	Insolvenzstraftaten	814	27,3	17,9	11,2	43,6
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	74	27,0	23,0	4,1	45,9
893400	Wettbewerbsdelikte	41	29,3	12,2	7,3	51,2
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	835	36,6	15,0	9,8	38,6
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	69	34,8	26,1	4,3	34,8
-----	Straftaten insgesamt	272 588	28,2	20,6	7,8	43,1

Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2020		Änderung 2020/2019		Häufigkeitszahl 2020	
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %		
PD Chemnitz	535	21,2	-	97	15,3	60
PD Dresden	610	24,2	+	156	34,4	58
PD Görlitz	333	13,2	+	127	61,7	60
PD Leipzig	790	31,4	+	117	17,4	75
PD Zwickau	251	10,0	-	29	10,4	46

Ermittlungen zu Sachverhalten aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2020 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,2 Prozent erreicht. 46 der 2 519 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2020 wurden in Sachsen insgesamt 1 554 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (423 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (370 Personen). Die Tatverdächtigten waren vorrangig Deutsche.

Neben 1 302 Deutschen wurden 252 Nichtdeutsche (16,2 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 32 Polen, 22 Rumänen, 19 Türken, je 13 aus Italien bzw. Syrien, je zehn aus der Russischen Föderation bzw. Tschechien, je neun aus der Ukraine und aus Vietnam, acht aus Frankreich sowie je sieben aus Griechenland bzw. Indien.

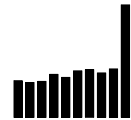
164 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 68 Tatverdächtige wurden 2020 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl	Tatverdächtige insgesamt	und zwar		Heranwachs.	Erwachs.	
				männlich	weiblich			
893000	Wirtschaftskriminalität	1 554	1 163	391	-	3	1 537	
		in %	100,0	74,8	25,2	-	0,2	98,9

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als zwei Drittel allein. 31,1 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umwelrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zu 2019 um 131,2 Prozent bzw. 1 448 Fälle zugenommen. Den Schwerpunkt 2020 bildeten Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz¹, mit Abstand folgten Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz und Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen.

Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
662000	Wilderei	154	97	+	57
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	283	284	-	1 0,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	190	199	-	9 4,5
676010	- Bodenverunreinigung	34	37	-	3
676100	- Gewässerverunreinigung	60	63	-	3
676200	- Luftverunreinigung	1	4	-	3
676300	- Lärmverursachung	1	-	+	1
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	87	81	+	6
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	4	7	-	3
676600	- unerl. Umgang mit radioaktiven Stoffen und Gütern	2	-	+	2
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	-	4	-	4
676800	- Abfallein-/aus-/durchfuhr	1	-	+	1
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	-	3	-	3
679000	weitere Straftaten mit Umwelrelevanz	-	1	-	1
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln	128	130	-	2 1,5
	darunter				
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	23	25	-	2
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	1	2	-	1
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	61	63	-	2
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG)	43	39	+	4
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1 797	393	+	1 404 357,3
	darunter				
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	16	24	-	8
742010	Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	1 405	2	+	1 403
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	362	347	+	15 4,3
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	2 552	1 104	+	1 448 131,2

¹ Bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) kann es zu einer Übererfassung in der PKS gekommen sein, wenn sich im Ergebnis der justiziellen Bewertung seitens der Staatsanwaltschaften im Nachgang zur PKS-Erfassung herausgestellt hat, dass keine Straftat, sondern ordnungswidriges Handeln vorlag.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,9 Prozent. Auf 100 000 Einwohner kamen 2020 in Sachsen 63 Straftaten.

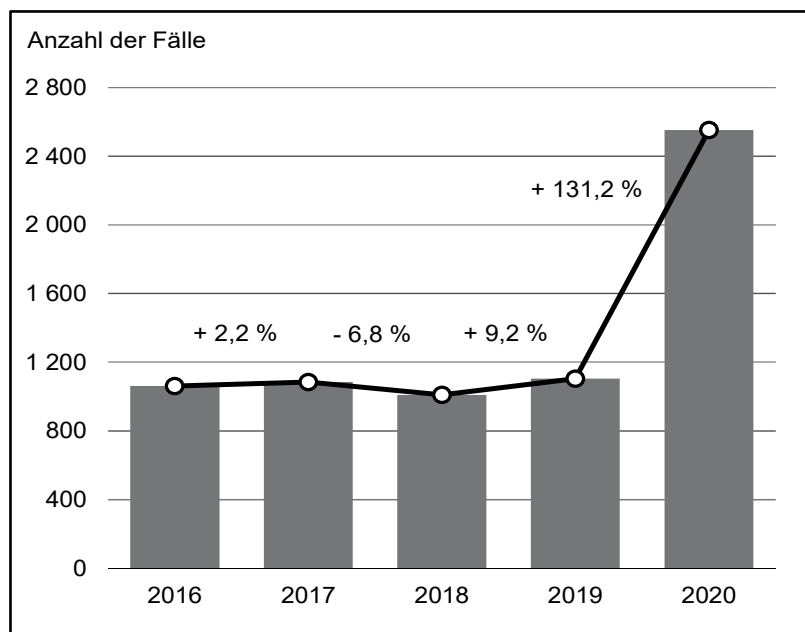


Abbildung 36:
Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Auch hier spiegelt sich die Zunahme (2019 zu 2020) bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz wider. Ohne diese Deliktgruppe betrug der Anstieg in diesem Bereich nur 4,1 Prozent.

Die Statistik bildet im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der PKS erfasst werden.

Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20 000	997	39,1
20 000 bis u. 100 000	745	29,2
100 000 bis u. 500 000	135	5,3
500 000 und mehr	674	26,4
Tatort unbekannt	1	0,0
Sachsen insgesamt	2 552	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Die Aufklärung der angezeigten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gestaltete sich teilweise recht aufwändig. Von den 2 552 Fällen konnten zu 2 039 Delikten insgesamt 3 400 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 79,9 Prozent, die Quote z. B.

bei Bodenverunreinigung	61,8 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	56,7 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	57,5 Prozent,
bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	100,0 Prozent,
bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	97,4 Prozent.

2019 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 56,1 Prozent. Damals wurden 619 Delikte aufgeklärt und 739 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten, wie in den Vorjahren, im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor eine geringe Rolle. Es wurden 606 nichtdeutsche Bürger (17,8 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 477 wegen Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz, 40 wegen Wilderei, 27 wegen Straftaten gegen die Umwelt, 25 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

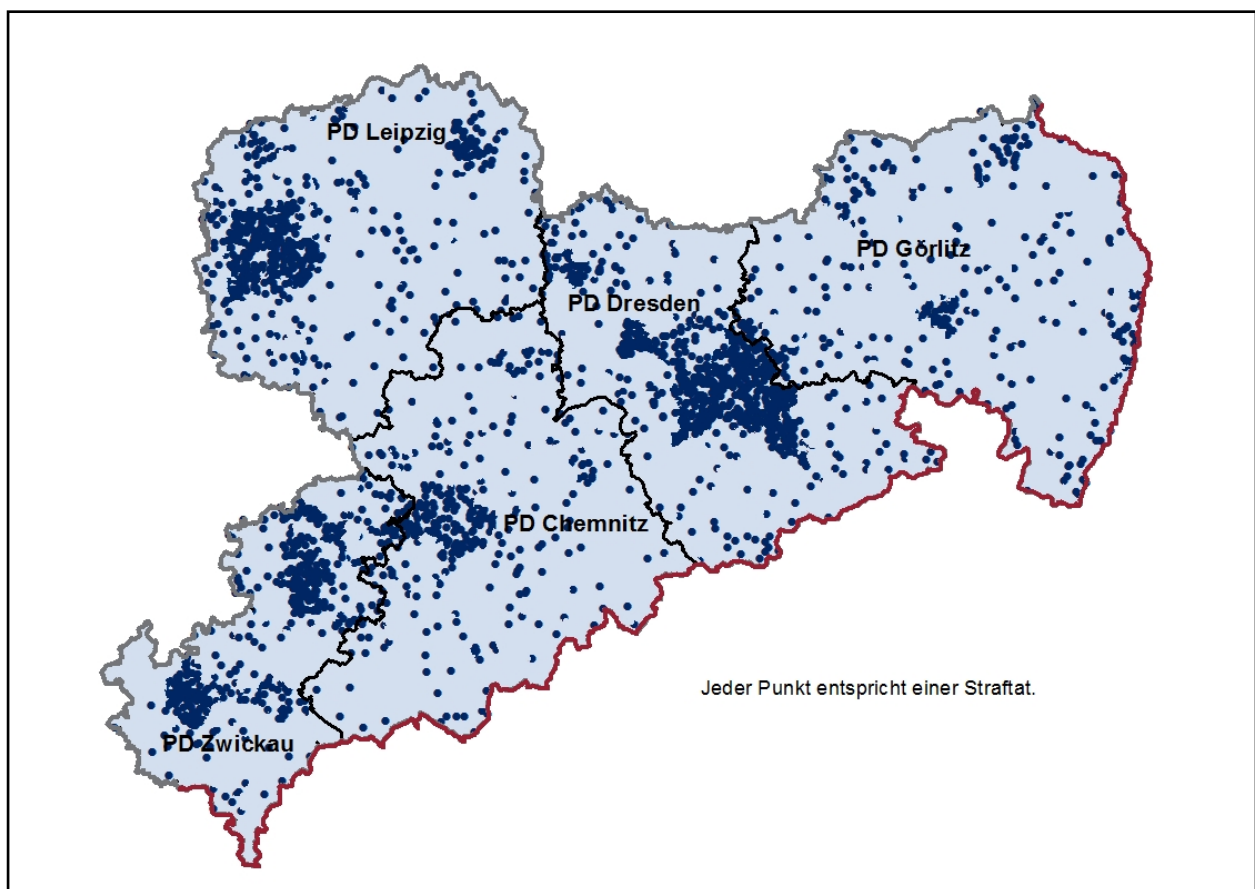
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	63	1,9	34	54,0	29	46,0
Jugendliche	417	12,3	271	65,0	146	35,0
Heranwachsende	456	13,4	341	74,8	115	25,2
Erwachsene	2 464	72,5	1 932	78,4	532	21,6
insgesamt	3 400	100,0	2 578	75,8	822	24,2

31,9 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Dresden. Es folgten die Polizeidirektionen Leipzig (23,1 %) und Zwickau (19,7 %), Chemnitz (13,0 %) sowie Görlitz (12,3 %). Die Region Zwickau verzeichnete die größte Häufigkeitszahl und die Polizeidirektion Dresden wies die höchste Kriminalitätsdichte auf.

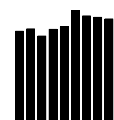
Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	333	813	313	589	503
HZ	38	78	57	56	93
Fälle/km ²	0,08	0,24	0,07	0,15	0,21

Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



3.5 Gewaltkriminalität¹



2020 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 7 569 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2019 um 80 Fälle bzw. 1,0 Prozent ab. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2016

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100 000 Einwohner Freistaat Sachsen	Bund gesamt
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %		
2016	8 252	2,5	+ 16,5	202	236
2017	7 874	2,4	- 4,6	193	229
2018	7 773	2,8	- 1,3	190	224
2019	7 649	2,8	- 1,6	188	218
2020	7 569	2,8	- 1,0	186	212

76,0 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 19,6 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen stieg 2020 um 63 Fälle bzw. 1,1 Prozent, Raubstraftaten nahmen um 182 Fälle bzw. 10,9 Prozent ab.

Körperverletzung mit Todesfolge und erpresserischer Menschenraub sind selten in Erscheinung tretende Straftaten. Geiselnahme wurde vor 2020 (1 Fall) letztmalig 2017 erfasst, beim Delikt Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr war das - bis zum Jahr 2019 mit einem erfassten Fall - im Jahr 2000. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurden 2020 keine Fälle bekannt.²

Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
010000	Mord	19	17	+ 2	
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	59	63	- 4	
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB	244	205	+ 39	19,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 483	1 665	- 182	10,9
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	6	5	+ 1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 755	5 692	+ 63	1,1
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	+ 1	
234000	Geiselnahme	1	-	+ 1	
892000	Gewaltkriminalität	7 569	7 649	- 80	1,0

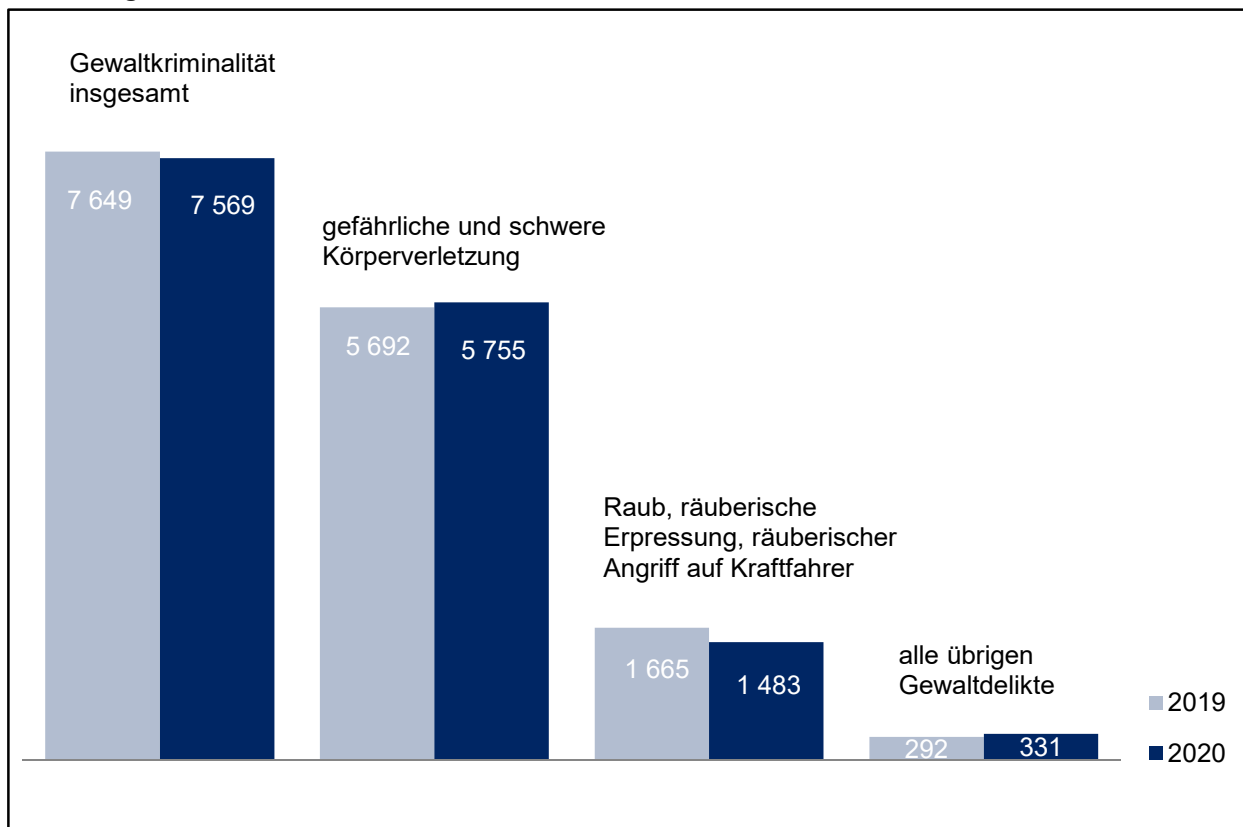
* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

¹ Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2020 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung u. sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr

² siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2019/2020



Unter den 7 569 Straftaten des Jahres 2020 befanden sich 1 145 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede siebente Gewaltstraftat (15,1 %) im Versuchsstadium. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (57,9 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (78,0 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt der Straftaten in Sachsen insgesamt (7,8 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (jeweils 14,8 %).

Insgesamt wurden 9 158 Opfer registriert. Sie waren zu 73,0 Prozent männlich, zu 27,0 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

- 472 Kinder $\hat{=}$ 5,2 %,
- 981 Jugendliche $\hat{=}$ 10,7 %,
- 1 001 Heranwachsende $\hat{=}$ 10,9 %,
- 6 704 Erwachsene $\hat{=}$ 73,2 %.

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	7 707	5 662	2 045	262	136	602	276	676	191	4 122	1 442
versucht	1 415	1 021	430	47	27	71	32	101	33	802	338
insgesamt	9 158	6 683	2 475	309	163	673	308	777	224	4 924	1 780

Zum Vergleich:

2019 zählte die PKS insgesamt 9 283 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 6 810 männliche (73,4 %) und 2 473 weibliche (26,6 %). Der Opferanteil der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen lag 2020 niedriger als 2019, der Anteil der Heranwachsenden höher. Im Einzelnen waren es im Jahr 2019 548 Kinder (5,9 %), 1 028 Jugendliche (11,1 %), 995 Heranwachsende (10,7 %) und 6 712 Erwachsene (72,3 %).

**Tabelle 115:
Opfergefährdung der Personengruppen**

Jugendliche und besonders Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2020 bei den Erwachsenen gestiegen, in den anderen Altersgruppen zurückgegangen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2020 etwa dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. bei Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2020	2019
Gesamtbevölkerung	225	228
männliche Bevölkerung	333	339
weibliche Bevölkerung	120	120
Kinder	92	108
Jugendliche	740	785
Heranwachsende	958	968
Erwachsene insgesamt	202	201
Erwachsene ab 60 Jahre	39	40

Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	25	3	4	2	2	11	3
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	67	5	-	5	9	42	6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	245	-	6	76	40	118	5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 759	1	73	214	196	1 133	142
	darunter							
216000	Handtaschenraub	45	-	1	1	1	16	26
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	790	1	55	157	127	416	34
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	141	-	-	3	19	108	11
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	8	-	-	-	1	4	3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7 051	45	335	684	753	4 853	381
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 379	10	161	428	438	2 238	104
233000	erpresserischer Menschenraub	2	-	-	-	-	2	-
234000	Geiselnahme	1	-	-	-	-	1	-

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 7 618 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (4 183 Personen $\hat{=}$ 54,9 %) hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 199 Opfern (15,7 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) wurde bei 1 812 (23,8 %) Opfern registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 424 Opfern (5,6 %).

Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Ehe/Partnerschaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	vollendet	361	671	1 149	416	244	83	2 803	645	1 105
versucht	78	89	190	57	58	39	540	195	155	50
gesamt	439	760	1 339	473	302	122	3 343	840	1 260	280

3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes langfristig kaum erkennbar.³ Während der letzten zehn Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 27,7 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2013. Die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer änderte sich in den letzten Jahren in Sachsen nur wenig. Ihre Zahl ist von 2019 zu 2020 in zwei Großstädten gesunken: in der Stadt Leipzig von 541 auf 522; in der Stadt Chemnitz von 202 auf 194. In der Stadt Dresden gab es einen Anstieg von 415 auf 452.

Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2016	2017*	2018	2019	2020
892500	Mord und Totschlag	versucht	38	28	32	40	21
		vollendet	22	14	11	10	11
111000	Vergew., sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht	9	16	12	5	16
		vollendet	93	187	189	192	216
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	124	89	105	81	76
		vollendet	595	496	453	434	354
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	265	306	321	293	316
		vollendet	1 389	1 358	1 416	1 416	1 461

* ohne Schlüsselzahl 111600

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, stieg um zwei; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, ging um eins zurück. Es wurde

61-mal mit der Schusswaffe gedroht (2019 59-mal),
47-mal mit der Schusswaffe geschossen (2019 48-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,4 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 50 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2019 wurden 37 solcher Fälle gezählt.

Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20 000	1 923	25,4
20 000 bis u. 100 000	1 687	22,3
100 000 bis u. 500 000	689	9,1
500 000 und mehr	3 267	43,2
Sachsen insgesamt	7 569	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 61,8 Prozent auf die Großstädte, 20,9 Prozent auf die Klasse der mittleren und 17,3 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich mit 27,5 Prozent in ländlichen Gemeinden bzw. Orten unter 20 000 Einwohnern und mit 22,7 Prozent in den mittleren Gemeinden. In den drei Großstädten insgesamt waren es 49,7 Prozent.

³ Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

**Tabelle 120:
Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20 000	256	17,3	1 585	27,5
20 000 bis u. 100 000	310	20,9	1 305	22,7
100 000 bis u. 500 000	167	11,3	478	8,3
500 000 und mehr	750	50,6	2 385	41,4

**Tabelle 121:
Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2020	2019
unter 20 000	100	95
20 000 bis u. 100 000	226	247
100 000 bis u. 500 000	280	246
500 000 und mehr	284	291

In den Großstädten Leipzig und Dresden nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten ab. Die Fallzahl sank in Leipzig von 1 786 auf 1 761, in Dresden von 1 537 auf 1 506. Die Stadt Dresden registrierte einen Rückgang um 85 Fälle bzw. 20,7 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, in der Stadt Leipzig waren es 35 Fälle bzw. 7,6 Prozent. In der Stadt Chemnitz stieg die Anzahl der Gewaltstraftaten von 608 auf 689. Ausschlaggebend für die Zunahme war hier die Entwicklung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (+ 51 Fälle bzw. 11,9 %). Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100 000 Einwohner kamen in Leipzig 297 Gewaltdelikte, in Chemnitz 280, in Dresden 270.

Über drei Viertel aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2019 wurden 102 Tatverdächtige mehr ermittelt (+ 1,5 %). Die Aufklärungsquote stieg von 78,5 Prozent auf 80,9 Prozent (+ 2,4 %-Pkt.).

Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
010000	Mord	19	16	100,0	94,1	33	18
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	59	62	100,0	98,4	69	82
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	215	191	88,1	93,2	216	191
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 035	1 115	69,8	67,0	1 288	1 349
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	4	66,7	80,0	6	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 792	4 617	83,3	81,1	5 669	5 504
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	100,0	100,0	4	4
892000	Gewaltkriminalität	6 127	6 006	80,9	78,5	6 957	6 855

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Gewaltkriminalität ging zu 85,8 Prozent von männlichen Personen aus. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind 2020 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre lässt jedoch einen demografisch bedingten Rückgang junger Tatverdächtiger bis zum Jahr 2015 erkennen, danach stieg die Zahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen bis 2019 jährlich wieder an; 2020 gab es einen Rückgang um 5,5 Prozent. Die Anzahl der ermittelten Jugendlichen (+ 4,7 %) ist im Vergleich mit 2011 höher; die Zahl der Kinder (- 6,8 %) und der Heranwachsenden (- 13,6 %) ging zurück.

2020 waren Kinder mit 4,2 Prozent weniger unter den Tatverdächtigen vertreten als 2019 (4,7 %), Jugendliche mit 13,4 Prozent (- 0,8 %-Pkt.) und Heranwachsende mit 11,2 Prozent (- 0,7 %-Pkt.). Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2011 von 66,9 bis auf 76,8 Prozent im Jahr 2015 und ging bis 2019 wieder zurück auf 69,1 Prozent (2020: 71,2 %).

3.5 Gewaltkriminalität

Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	85,8	14,2	4,2	13,4	11,2	71,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	91,6	8,4	3,1	19,3	15,3	62,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	84,4	15,6	4,6	13,1	10,6	71,7
-----	Straftaten insgesamt	74,7	25,3	4,0	8,0	8,2	79,8

Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erw.
010000	Mord	33	31	2	-	1	3	29
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	69	59	10	-	4	11	54
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexueller Übergriff*	216	216	-	6	19	34	157
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 288	1 180	108	40	248	197	803
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	6	5	1	-	-	2	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 669	4 787	882	259	741	603	4 066
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 669	2 384	285	139	484	375	1 671
233000	erpresserischer Menschenraub	4	3	1	-	-	-	4
234000	Geiselnahme	2	1	1	-	-	-	2
892000	Gewaltkriminalität	6 957	5 966	991	290	929	782	4 956

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

2020 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 6 957 ermittelten Tatverdächtigen begingen 4 016 die Tat allein (57,7 %). 5 443 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (78,2 %). 1 152 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (16,6 %) und 427 Tatverdächtige (6,1 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 56 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,8 %). Gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss war bei Gewaltstraftaten auffallend mehr anzutreffen als bei den Gesamtstraftaten.

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 217 Nichtdeutsche. Mit 31,9 Prozent lag der Anteil 1,9 %-Punkte niedriger als 2019, 5,3 %-Punkte höher im Vergleich zu Straftaten insgesamt im Freistaat Sachsen und höher als in den anderen neuen Bundesländern.

Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Gewaltkriminalität

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2020	2019		2020	2019
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	132	126	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	107	113
davon			deutsche Jugendliche	530	539
männlich	227	214	deutsche Heranwachsende	515	514
weiblich	42	42	deutsche Erwachsene	106	99

Von den 4 740 in Sachsen ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten 4 504 im Freistaat (95,0 %), 212 in einem anderen Bundesland (4,5 %). Bei 149 deutschen Tatverdächtigen (3,1 %) war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2 217 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 1 911 Personen (86,2 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 90 Personen (4,1 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 610 Asylbewerber (27,5 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 874 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt (39,4 %), weiterhin 362 Tatverdächtige mit Duldung (16,3 %) und 281 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge (12,7 %).

Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	18	54,5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	37	53,6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	55	25,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	468	36,3
	darunter		
211000	Raubüberfälle auf/gg. Geldinst. und Postfilialen	1	50,0
212000	Raubüberfälle auf/gg. sonst. Zahlst. u. Geschäfte	4	21,1
216000	Handtaschenraub	12	60,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	226	39,9
219000	Raub in Wohnungen	39	26,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 797	31,7
223000	erpresserischer Menschenraub	1	50,0
224000	Geiselnahme	2	100,0
892000	Gewaltkriminalität	2 217	31,9

* einschließlich mit Todesfolge

Kinder und Jugendliche waren unter den ausländischen Tatverdächtigen weniger vertreten. Der Anteil Nichterwachsener war bei nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt etwas niedriger als bei deutschen Tatverdächtigen (28,2 % gegenüber 29,0 %). Nichtdeutsche Heranwachsende traten wesentlich häufiger als deutsche Heranwachsende als Tatverdächtige hervor.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	3,2 Prozent	11,9 Prozent	13,1 Prozent	71,8 Prozent,
bei den Deutschen	4,6 Prozent	14,0 Prozent	10,4 Prozent	71,0 Prozent.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 79 Staaten. Syrische Tatverdächtige (374), Bürger aus Afghanistan (224) und Libyen (149), aus Tunesien (125), dem Irak (123), der Russischen Föderation (110), aus Polen (95) und Rumänien (91), der Türkei (59), dem Libanon (57), Pakistan (53), Marokko und der Tschechischen Republik (je 52) und aus Georgien (51) sowie iranische und somalische Staatsangehörige (je 43), Eritreer (40), Algerier (38), Ukrainer (33), Inder (32) und Slowaken (31) traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten Nichtdeutschen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (716 TV), Dresden (667 TV) und Chemnitz (429 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Zwickau (216 TV) und Görlitz (206 TV).

3.5 Gewaltkriminalität

Einen Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2020 verzeichneten die PD Zwickau (- 97 Fälle), die PD Dresden (- 30 Fälle) und die PD Görlitz (- 29 Fälle). Die Fallzahlen in den Polizeidirektionen Chemnitz (+ 68 Fälle), und Leipzig (+ 5 Fälle) nahmen zu.

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100 000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektion Zwickau.

Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 351	85,6	153	+	68 5,3
PD Dresden	2 031	78,9	195	-	30 1,5
PD Görlitz	877	87,1	159	-	29 3,2
PD Leipzig	2 515	77,1	240	+	5 0,2
PD Zwickau	792	84,0	146	-	97 10,9

Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

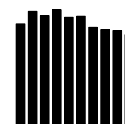
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 20/19			Häufigkeitszahl	
	2020	2019	absolut	in %		2020	2019
Chemnitz, Stadt	689	608	+	81	13,3	280	246
Erzgebirgskreis	296	323	-	27	8,4	88	96
Mittelsachsen	366	352	+	14	4,0	120	115
Vogtlandkreis	356	416	-	60	14,4	158	183
Zwickau	436	473	-	37	7,8	138	149
Dresden, Stadt	1 506	1 537	-	31	2,0	270	277
Bautzen	394	414	-	20	4,8	131	138
Görlitz	483	492	-	9	1,8	191	193
Meißen	300	271	+	29	10,7	124	112
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	225	253	-	28	11,1	92	103
Leipzig, Stadt	1 761	1 786	-	25	1,4	297	304
Leipzig	395	363	+	32	8,8	153	141
Nordsachsen	359	361	-	2	0,6	182	183
Freistaat Sachsen	7 569	7 649	-	80	1,0	186	188

In den Städten Dresden und Leipzig ist die Gewaltkriminalität gegenüber 2019 zurückgegangen. Den höchsten prozentualen Rückgang hatte der Vogtlandkreis (- 14,4 %) aufzuweisen, gefolgt vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 11,1 %), dem Erzgebirgskreis (- 8,4 %) sowie den Landkreisen Zwickau (- 7,8 %) und Bautzen (- 4,8 %).

Eine zunehmende Fallzahl verzeichneten die Stadt Chemnitz (+ 81 Fälle) sowie die Landkreise Leipzig (+ 32 Fälle), Meißen (+ 29 Fälle) und Mittelsachsen (+ 14 Fälle).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden mit der höchsten Fallanzahl pro 100 000 Einwohner die Landkreise Görlitz, Nordsachsen und der Vogtlandkreis, weiterhin die Landkreise Leipzig, Zwickau, Bautzen, Meißen, Mittelsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Erzgebirgskreis.

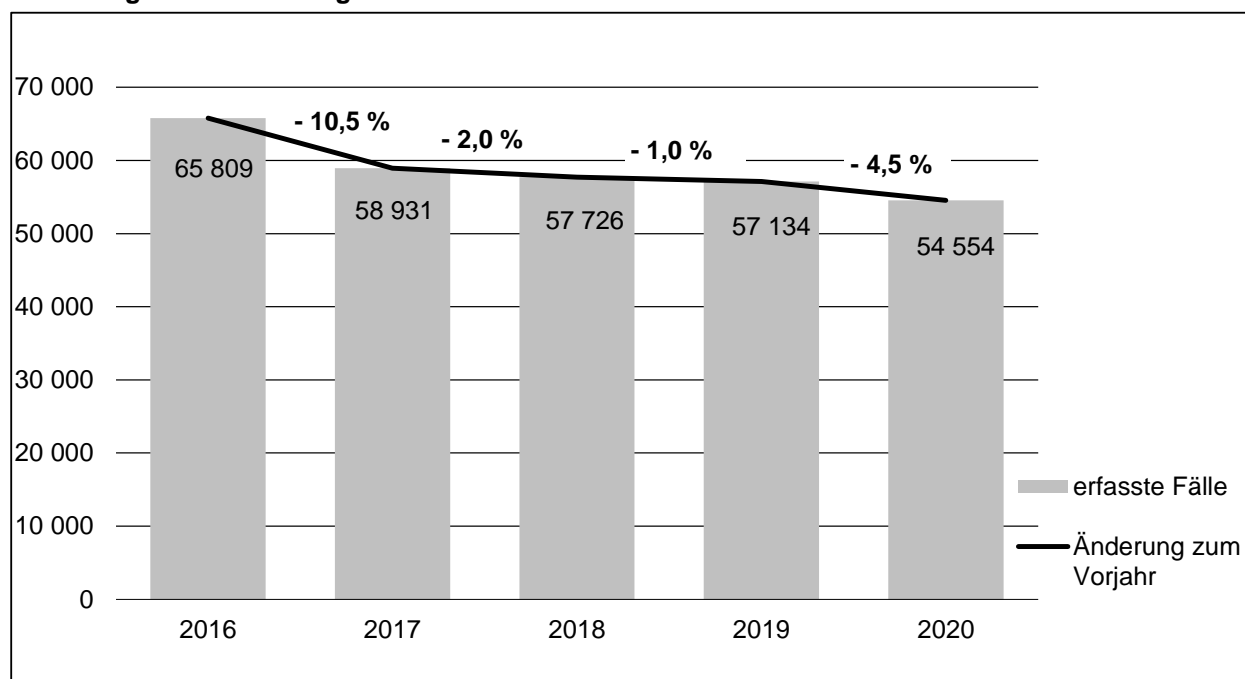
3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2020 fielen in Sachsen 20,0 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war etwas mehr als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (19,3 %). Im Freistaat wurden 54 554 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 2 580 Fälle bzw. 4,5 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 2 959 Versuchshandlungen (5,4 %).

Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 129:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2020 eine höhere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich der Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2020	
Sachsen	1 340
Bund gesamt	1 231

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen vor allem Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 1 251 Fälle), Fahrrad-diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 838 Fälle), Taschendiebstahl (- 836 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 212 Fälle), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 152 Fälle), sexuelle Belästigung (- 64 Fälle), Diebstahl von/aus Automaten (- 60 Fälle) sowie Handtaschenraub (- 51 Fälle) ab. Zugenommen haben speziell Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 371 Fälle), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 347 Fälle), Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 105 Fälle) sowie exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+ 85 Fälle).

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019		
		2020	2019	absolut	in %	
114000	sexuelle Belästigung	533	597	-	64	10,7
115000	Straftaten aus Gruppen	-	1	-	1	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	324	239	+	85	35,6
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	1	+	6	
	davon					
214079	auf sonstige Kraftfahrer	6	1	+	5	
214100	Beraubung von Taxifahrern	1	-	+	1	
216000	Handtaschenraub	40	91	-	51	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	668	697	-	29	4,2
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 662	2 814	-	152	5,4
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	10 642	11 893	-	1 251	10,5
*90*00	Taschendiebstahl	1 575	2 411	-	836	34,7
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs					
*00100	- von Kraftwagen	1 449	1 661	-	212	12,8
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 420	1 315	+	105	8,0
*00300	- von Fahrrädern	14 222	15 060	-	838	5,6
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	388	448	-	60	13,4
623000	Landfriedensbruch	40	40	±	0	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 285	8 914	+	371	4,2
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 298	10 951	+	347	3,2
899000	Straßenkriminalität gesamt	54 554	57 134	-	2 580	4,5

Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

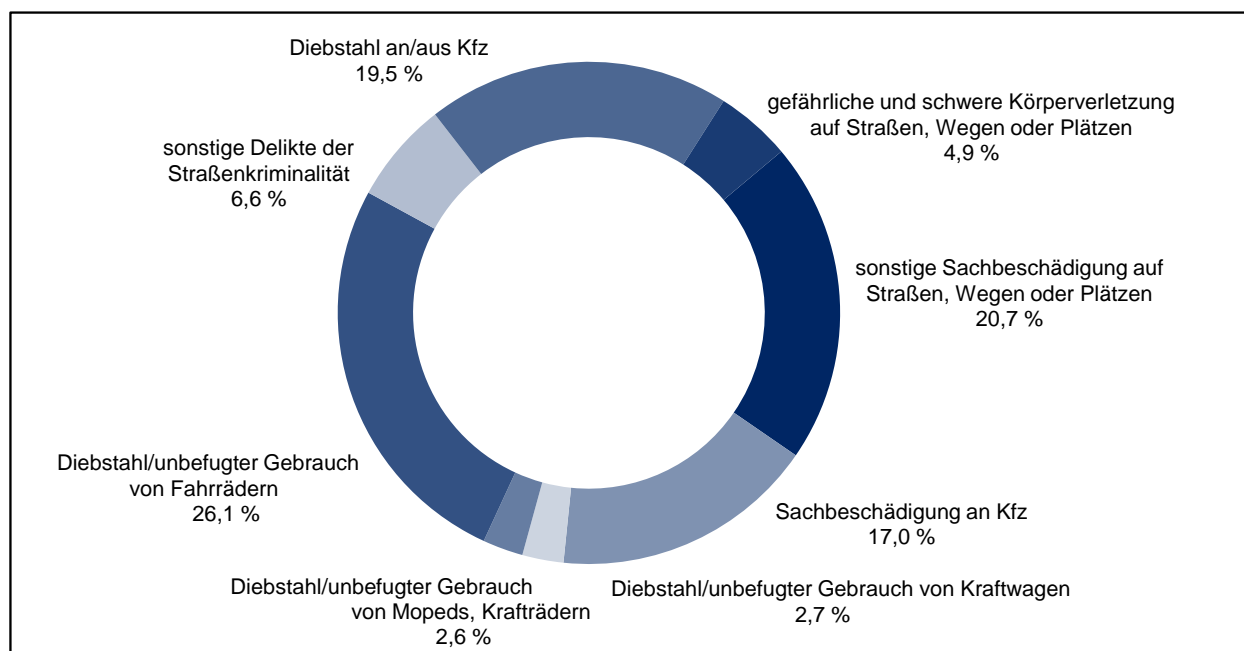
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	12 678	23,2
20 000 bis u. 100 000	10 150	18,6
100 000 bis u. 500 000	3 066	5,6
500 000 und mehr	28 649	52,5
Tatort unbekannt	11	0,0
Sachsen insgesamt	54 554	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Tatortgrößengruppen unter 20 000 Einwohnern sowie 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber dem Vorjahr zu. In den Gruppen 20 000 bis unter 100 000 bzw. 500 000 und mehr Einwohnern ging der Anteil zurück.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	657
20 000 bis u. 100 000	1 361
100 000 bis u. 500 000	1 245
500 000 und mehr	2 491

Tabelle 132:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2020 wurde in 23 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 48 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (19 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (24 Fälle) sowie sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (12 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 25 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 318 aufgeklärten Delikten (10,5 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem fünften Delikt. In 2 036 Fällen (16,1 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu einem größeren Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2 858 Delikten bzw. 22,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2019 traf das auf 2 881 Fälle bzw. 23,9 Prozent zu.

Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2020 wurden 77,3 Prozent allein begangen. 2019 waren es 76,1 Prozent.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg gegenüber 2019 um 2,0 %-Punkte auf 23,1 Prozent. Jeder sechste Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder zehnte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 45,0 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 58,7 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 75,1 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 9 805 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
114000	sexuelle Belästigung	398	449	74,7	75,2	365	393
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	181	142	55,9	59,4	151	121
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5	-	71,4	-	3	-
216000	Handtaschenraub	18	52	45,0	57,1	20	39
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	392	359	58,7	51,5	567	551
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 000	2 078	75,1	73,8	2 669	2 780
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1 753	1 570	16,5	13,2	1 092	1 063
*90*00	Taschendiebstahl	157	231	10,0	9,6	156	181
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	667	593	46,0	35,7	583	560
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	470	275	33,1	20,9	332	248
*00300	- von Fahrrädern	1 883	1 641	13,2	10,9	1 447	1 470
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	61	107	15,7	23,9	73	111
623000	Landfriedensbruch	26	30	65,0	75,0	159	506
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 529	2 564	27,2	28,8	1 596	1 420
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 069	1 970	18,3	18,0	2 211	2 093
899000	Straßenkriminalität gesamt	12 609	12 061	23,1	21,1	9 805	10 077

Im Berichtsjahr sanken die Anteile in der Altersgruppe der Kinder (- 0,1 %-Pkt.), der Jugendlichen (- 0,9 %-Pkt.) und der Heranwachsenden (- 0,6 %-Pkt.). Der Anteil bei den Erwachsenen stieg um 1,6 %-Punkte. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine hohe Beteiligung von Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig.

Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	9 805	8 700	1 105	499	1 429	1 205	6 672
in Prozent	100,0	88,7	11,3	5,1	14,6	12,3	68,0
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	74,7	25,3	4,0	8,0	8,2	79,8

Personengruppe	2020	TVBZ 2019
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	206	208
und zwar		
männlich	366	372
weiblich	54	53
Kinder	195	198
Jugendliche	956	1 009
Heranwachsende	956	1 003
Erwachsene	154	155

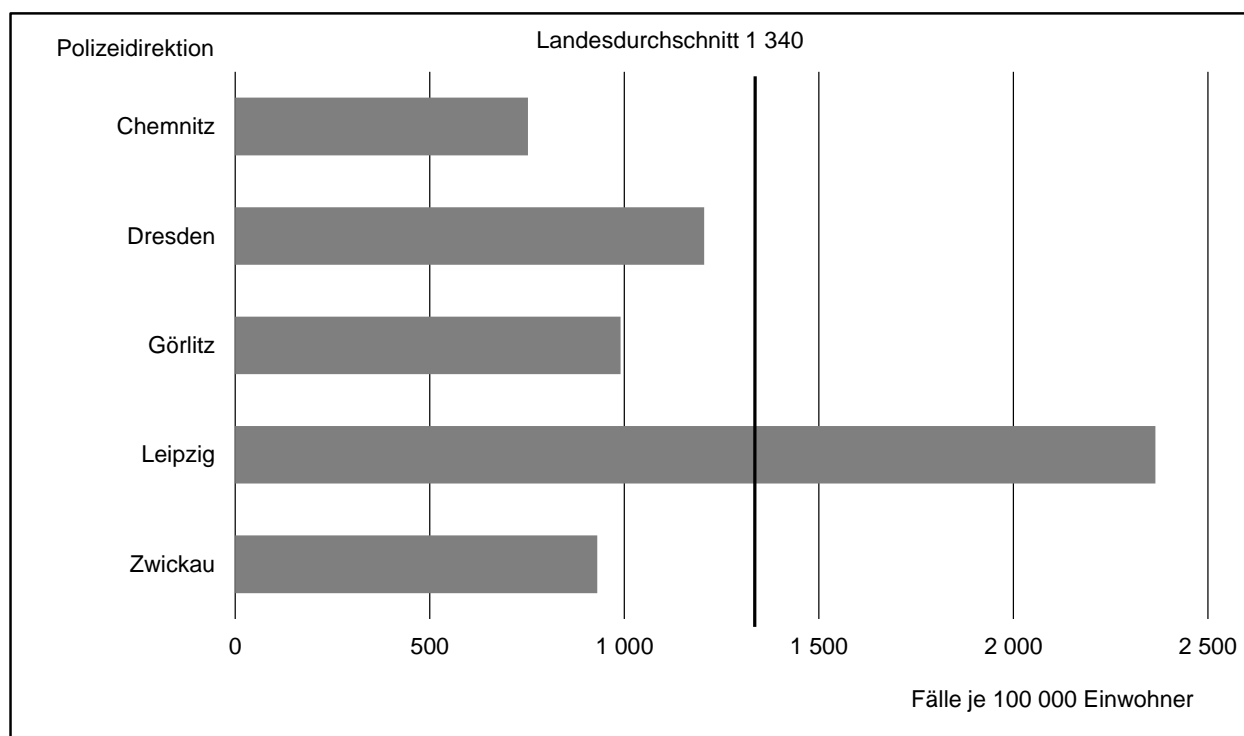
Tabelle 135:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 24,5 Prozent (2 400 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige weniger vertreten als im Vorjahr. 2019 traten 2 534 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität in Erscheinung (25,1 %).

Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	6 655	12,2	30,9	752	+	273	4,3
PD Dresden	12 584	23,1	22,4	1 205	-	1 755	12,2
PD Görlitz	5 470	10,0	27,7	990	-	481	8,1
PD Leipzig	24 805	45,5	19,1	2 365	-	633	2,5
PD Zwickau	5 029	9,2	29,0	930	+	12	0,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	54 554	100,0	23,1	1 340	-	2 580	4,5

Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2020/2019		Häufigkeitszahl 2020	
	2020	2019	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	3 066	3 045	+	21	0,7	1 245
Erzgebirgskreis	1 660	1 592	+	68	4,3	496
Mittelsachsen	1 929	1 745	+	184	10,5	634
Vogtlandkreis	1 831	2 043	-	212	10,4	810
Zwickau	3 198	2 974	+	224	7,5	1 015
Dresden, Stadt	9 029	10 523	-	1 494	14,2	1 622
Bautzen	2 354	2 554	-	200	7,8	785
Görlitz	3 116	3 397	-	281	8,3	1 233
Meißen	1 945	2 097	-	152	7,2	805
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 610	1 719	-	109	6,3	656
Leipzig, Stadt	19 620	19 795	-	175	0,9	3 308
Leipzig	2 836	2 951	-	115	3,9	1 099
Nordsachsen	2 349	2 692	-	343	12,7	1 188
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	54 554	57 134	-	2 580	4,5	1 340

Den absolut größten Rückgang der erfassten Fälle verzeichnete die Stadt Dresden (- 1 494 Fälle), es folgten die Landkreise Nordsachsen (- 343 Fälle), Görlitz (- 281 Fälle) und der Vogtlandkreis (- 212 Fälle). Der Landkreis Zwickau verzeichnete den absolut größten Zuwachs (+ 224 Fälle) gefolgt vom Landkreis Mittelsachsen (+ 184 Fälle).

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (3 308), die geringste Fallanzahl pro 100 000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (496).

Der Rückgang im Bereich der Landeshauptstadt Dresden entstand vor allem aus der Entwicklung des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (- 578 Fälle), des Taschendiebstahls (- 322 Fälle), der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (- 208 Fälle), der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 199 Fälle) und des Diebstahls einschließlich unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen (- 121 Fälle).

Der Landkreis Nordsachsen verzeichnete hauptsächlich bei Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern (- 203 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 70 Fälle) und sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 24 Fälle) weniger Delikte.

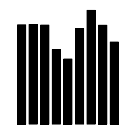
Im Landkreis Görlitz nahm die Fallzahl hauptsächlich bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 207 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 44 Fälle) und sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 31 Fälle) ab.

In der Region des Vogtlandkreises wurden im Vergleich zu 2019, vor allem bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 134 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 50 Fälle), gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 26 Fälle) weniger Fälle registriert.

Die Erhöhung der Fallzahlen der Straßenkriminalität im Landkreis Zwickau äußerte sich insbesondere durch mehr Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (+ 164 Fälle) und mehr Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen (+ 140 Fälle).

Im Landkreis Mittelsachsen nahm die Fallzahl vor allem bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 91 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 80 Fälle) und bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 64 Fälle) zu.

3.7 Computerkriminalität



Der Summenschlüssel Computerkriminalität fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. In der PKS werden seit 2016 versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Computerkriminalität (897000) und Computerbetrug (897100) zusammengefasst.

Bei der Beurteilung der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fallzahlen ist zu berücksichtigen, dass im Ausland oder mit ungeklärtem Tatort erfolgte Tathandlungen nicht erfasst werden.

Die zunehmende Automatisierung des Zahlungsverkehrs und des Warenhandels bedingte eine grundsätzliche Überarbeitung des zur Fallfassung genutzten Straftatenkataloges insbesondere im Betrugsbereich.

2020 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 3 120 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,1 Prozent. 26,3 Prozent der Computerkriminalität waren Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN. Von den 3 120 Straftaten der Computerdelikte insgesamt wurde in 1 714 Fällen das Internet als Tatmittel genutzt. Der Anteil der registrierten unvollendeten Delikte lag bei 306 Fällen bzw. 9,8 Prozent.

Tabelle 138: Erfasste Fälle der Computerkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	92	75	+	17
674200	Datenveränderung, Computersabotage	52	34	+	18
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	129	103	+	26 25,2
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	5	12	-	7
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	-	4	-	4
897100	Computerbetrug § 263a StGB	2 842	2 427	+	415 17,1
	darunter				
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	820	724	+	96 13,3
897000	Computerkriminalität	3 120	2 655	+	465 17,5

Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl Computerkriminalität 2020	
Sachsen	77
Bund gesamt	157

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN an der Computerkriminalität lag 2020 im Bundesdurchschnitt bei 16,8 Prozent.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln 715100 und 715200 sowie zu allen Schlüsseln des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2020 wurde eine Schadenssumme von 2,7 Mio. € registriert. 2019 wurden diesbezüglich 3,4 Mio. € erfasst.

3.7 Computerkriminalität

Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	82	68	89,1	90,7	81	70
674200	Datenveränderung, Computersabotage	34	29	65,4	85,3	37	33
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	83	81	64,3	78,6	85	77
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	5	10	100,0	83,3	5	7
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	-	4	-	100,0	-	7
897100	Computerbetrug gem. § 263a StGB	1 797	1 680	63,2	69,2	1 100	962
897000	Computerkriminalität	2 001	1 872	64,1	70,5	1 281	1 132

Der Kreis der 1 281 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

878 männlichen Personen (68,5 %),	7 Kindern	(0,5 %),
403 weiblichen Personen (31,5 %),	57 Jugendlichen	(4,4 %),
	118 Heranwachsenden	(9,2 %),
	1 099 Erwachsenen	(85,8 %).

996 Tatverdächtige (77,8 %) handelten allein. 953 Personen (74,4 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

11,9 Prozent bzw. 152 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Rumänien, Slowakei bzw. Syrien (je 13 TV), Tschechien (12 TV), Polen (11 TV), Tunesien (8 TV) und Libyen bzw. der Ukraine (je 6 TV). Aus weiteren 38 Ländern kamen jeweils zwischen ein und fünf Tatverdächtige.

Tabelle 141: Computerkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
Anzahl	746	522	184	1 613	55
Anteil in %	23,9	16,7	5,9	51,7	1,8

Tabelle 142: Regionale Verteilung der Computerkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
PD Chemnitz	412	330	291	276	216	146
PD Dresden	673	486	390	299	292	224
PD Görlitz	214	134	130	90	122	73
PD Leipzig	1 510	1 508	970	1 065	524	564
PD Zwickau	256	193	169	139	140	138

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

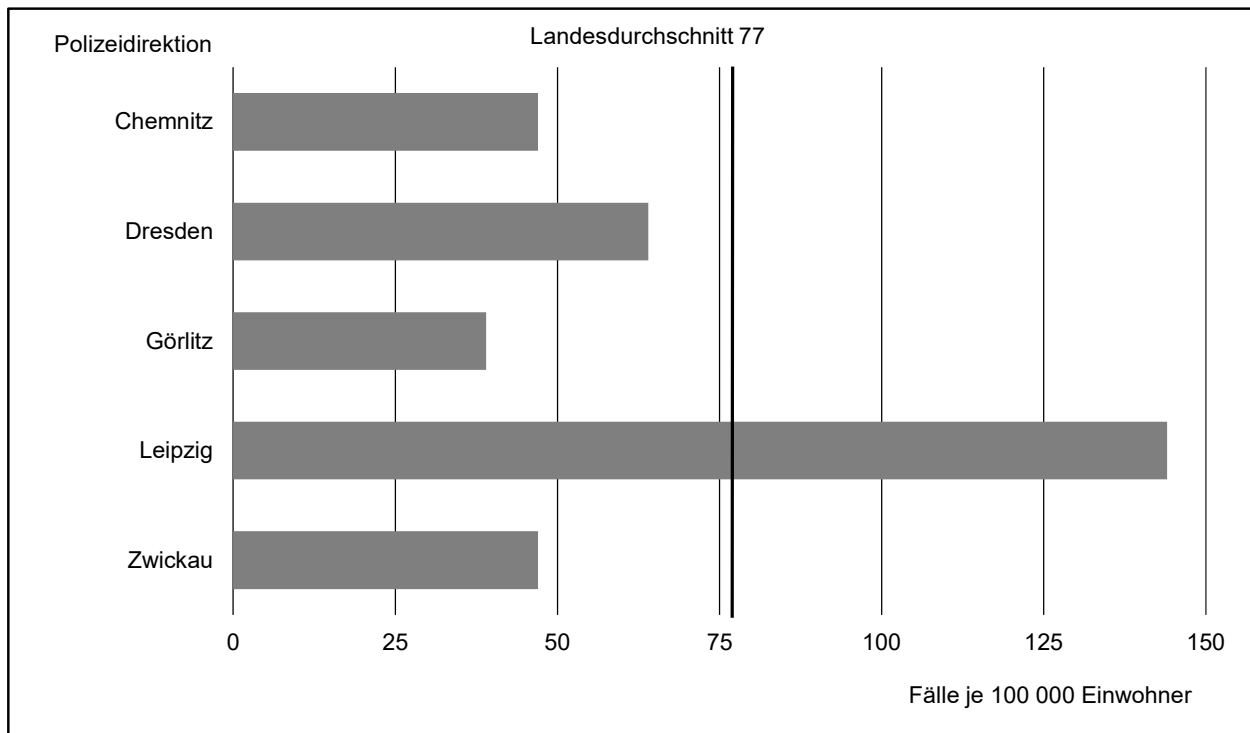
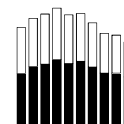


Tabelle 143: Computerkriminalität nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2020/2019		HZ 2020	
	2020	2019	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	184	172	+	12	7,0	75
Erzgebirgskreis	106	84	+	22		32
Mittelsachsen	122	74	+	48		40
Vogtlandkreis	116	82	+	34		51
Zwickau	140	111	+	29	26,1	44
Dresden, Stadt	471	355	+	116	32,7	85
Bautzen	89	62	+	27		30
Görlitz	125	72	+	53		49
Meißen	126	82	+	44		52
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	76	49	+	27		31
Leipzig, Stadt	1 142	1 186	-	44	3,7	193
Leipzig	239	177	+	62	35,0	93
Nordsachsen	129	145	-	16	11,0	65
Freistaat Sachsen	3 120	2 655	+	465	17,5	77
Tatort unbekannt	55	4	+	51		-

Delikte der Computerkriminalität wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 36,6 Prozent aller Fälle registrierte die Messestadt Leipzig, 15,1 Prozent die Landeshauptstadt Dresden. Der Landkreis Leipzig (7,7 %) lag noch vor der Stadt Chemnitz mit 5,9 Prozent. Es folgten die Landkreise Zwickau (4,5 %), Nordsachsen (4,1 %), Meißen bzw. Görlitz (je 4,0 %) und Mittelsachsen (3,9 %), der Vogtlandkreis (3,7 %), der Erzgebirgskreis (3,4 %) sowie die Landkreise Bautzen (2,9 %) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2,4 %).

3.8 Diebstahlkriminalität



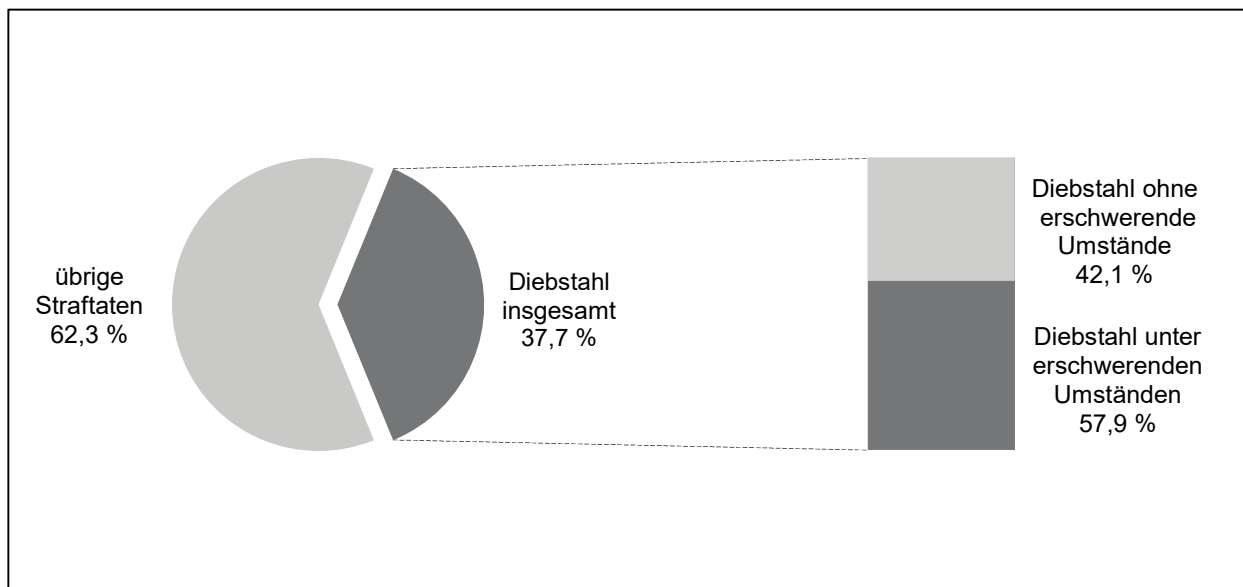
Diebstähle machten 2020 bundesweit 31,7 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Hamburg den höchsten Diebstahlanteil (40,3 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (22,2 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (24,1 %) und Mecklenburg-Vorpommern (25,0 %). In Sachsen waren 37,7 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstähle insgesamt, ein Jahr zuvor 40,9 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 521 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den vierten Platz ein.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist tendenziell rückläufig. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Diebstahlkriminalität insgesamt nimmt seit 2009 kontinuierlich zu. 2020 lag er bei 57,9 Prozent.

Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2020	2019	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	2020/2019 in %	2020	2019
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 191	47 045	- 3 854	8,2	42,1	42,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 479	64 134	- 4 655	7,3	57,9	57,7
****00	Diebstahl insgesamt	102 670	111 179	- 8 509	7,7	100,0	100,0

Abbildung 43: Anteile des Diebstahls 2020



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2020 bei 15,9 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 926 Fälle ein Versuch (2,1 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 15 376 unvollendete Delikte registriert (25,9 %).

Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Delikten des Diebstahls seit 2016

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2016	2017	2018	2019	2020
4**100	von Kraftwagen	26,6	26,4	26,0	20,3	25,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	34,6	35,9	36,4	36,4	35,3
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	29,7	27,2	23,5	26,0	32,6
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	41,3	43,4	42,2	44,1	44,4
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	27,9	31,5	30,9	30,0	31,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	19,0	17,6	21,2	21,0	19,2

Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2020	
		2020	2019	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	254	268	-	14	5,2	4,7
3**200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	148	106	+	42	39,6	5,4
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 928	1 805	+	123	6,8	2,8
3**400	von Schusswaffen	4	10	-	6		-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 163	4 918	-	755	15,4	0,1
3**700	von/aus Automaten	26	43	-	17		7,7
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	31	30	+	1		3,2
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	262	102	+	160	156,9	0,4
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	1 225	1 706	-	481	28,2	1,8
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	730	894	-	164	18,3	1,5
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen darunter	16 500	18 074	-	1 574	8,7	1,9
326*00	Ladendiebstahl	14 839	16 267	-	1 428	8,8	1,9
335*00	in/aus Wohnungen	2 160	2 206	-	46	2,1	1,8
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschkü- chen	846	876	-	30	3,4	4,6
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	604	589	+	15	2,5	2,3
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4 645	4 994	-	349	7,0	1,5
372000	von BtM aus Arztpraxen	-	1	-	1		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	7	10	-	3		14,3
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	3	-	3		-
375000	von Rezepten für BtM	1	1	±	0		-
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	893	1 378	-	485	35,2	1,6

3.8 Diebstahlkriminalität

34,4 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl dieser einfachen Ladendiebstähle fiel um 1 428 (- 8,8 %) auf 14 839 Fälle.

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2020	
		2020	2019	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	1 263	1 450	-	187	12,9	25,2
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 335	1 248	+	87	7,0	13,6
4**300	von Fahrrädern	17 347	19 216	-	1 869	9,7	2,7
4**400	von Schusswaffen	12	23	-	11		-
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	822	1 004	-	182	18,1	0,5
4**700	von/aus Automaten	499	532	-	33	6,2	30,1
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	31	24	+	7		12,9
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	168	41	+	127		20,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3 656	4 130	-	474	11,5	35,3
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 014	797	+	217	27,2	33,3
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen. Selbstbedienungs-läden Schaufenstern und Schaukästen darunter	2 921	3 054	-	133	4,4	32,6
426*00	Ladendiebstahl	1 045	1 368	-	323	23,6	5,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl darunter	2 831	3 040	-	209	6,9	44,4
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	1 203	1 463	-	260	17,8	38,9
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 678	15 397	-	1 719	11,2	31,1
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- bzw. Rohbauten und Baustellen	1 385	1 292	+	93	7,2	20,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 997	6 899	-	902	13,1	19,2
471000	von BtM aus Apotheken	8	5	+	3		12,5
472000	von BtM aus Arztpraxis	4	3	+	1		-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	4	9	-	5		-
475000	von Rezepten für BtM	12	4	+	8		-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	28	52	-	24		28,6

Zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (43,6 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 13 678 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gab es 4 614 Fälle (33,7 %), in denen Fahrräder angegriffen wurden.

Den größten absoluten Rückgang gab es beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Fahrrädern (- 1 869 Fälle) bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (- 1 719 Fälle).

Die größte Zunahme gab es beim Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen unter erschwerenden Umständen.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2020	
		2020	2019	absolut	in %		
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 517	1 718	-	201	11,7	21,8
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 483	1 354	+	129	9,5	12,7
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 275	21 021	-	1 746	8,3	2,7
***400	von Schusswaffen	16	33	-	17		-
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 985	5 922	-	937	15,8	0,2
***700	von/aus Automaten	525	575	-	50	8,7	29,0
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	62	54	+	8		8,1
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	430	143	+	287	200,7	8,1
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 881	5 836	-	955	16,4	26,9
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 744	1 691	+	53	3,1	20,0
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	19 421	21 128	-	1 707	8,1	6,5
*26*00	Ladendiebstahl	15 884	17 635	-	1 751	9,9	2,1
*35*00	in/aus Wohnungen	4 991	5 246	-	255	4,9	25,9
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 524	16 273	-	1 749	10,7	29,6
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1 989	1 881	+	108	5,7	14,9
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 642	11 893	-	1 251	10,5	11,5
*71000	von BtM aus Apotheken	8	5	+	3		12,5
*72000	von BtM aus Arztpraxen	4	4	±	0		-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	11	19	-	8		9,1
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	-	3	-	3		-
*75000	von Rezeptformularen für BtM	13	5	+	8		-
*90*00	Taschendiebstahl	1 575	2 411	-	836	34,7	1,5

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 37,7 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2020 wurden insgesamt 102 670 Fälle registriert, 8 509 Fälle bzw. 7,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Tendenz der Diebstahldelikte insgesamt ist seit 2017 rückläufig. Insbesondere ging die Fallzahl beim Ladendiebstahl (- 1 751 Fälle bzw. 9,9 %), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (- 1 749 Fälle bzw. 10,7 %) sowie Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 1 746 Fälle bzw. 8,3 %) zurück. Aber auch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 1 251 Fälle bzw. 10,5 %), in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (- 955 Fälle bzw. 16,4 %), von unbaren Zahlungsmitteln (- 937 Fälle bzw. 15,8 %) sowie Taschendiebstahl (- 836 Fälle bzw. 34,7 %) nahmen 2020 u. a. ab. Speziell beim Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen bzw. -agenturen und dergleichen (+ 287 Fälle bzw. 200,7 %) stieg die Zahl der erfassten Fälle.

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

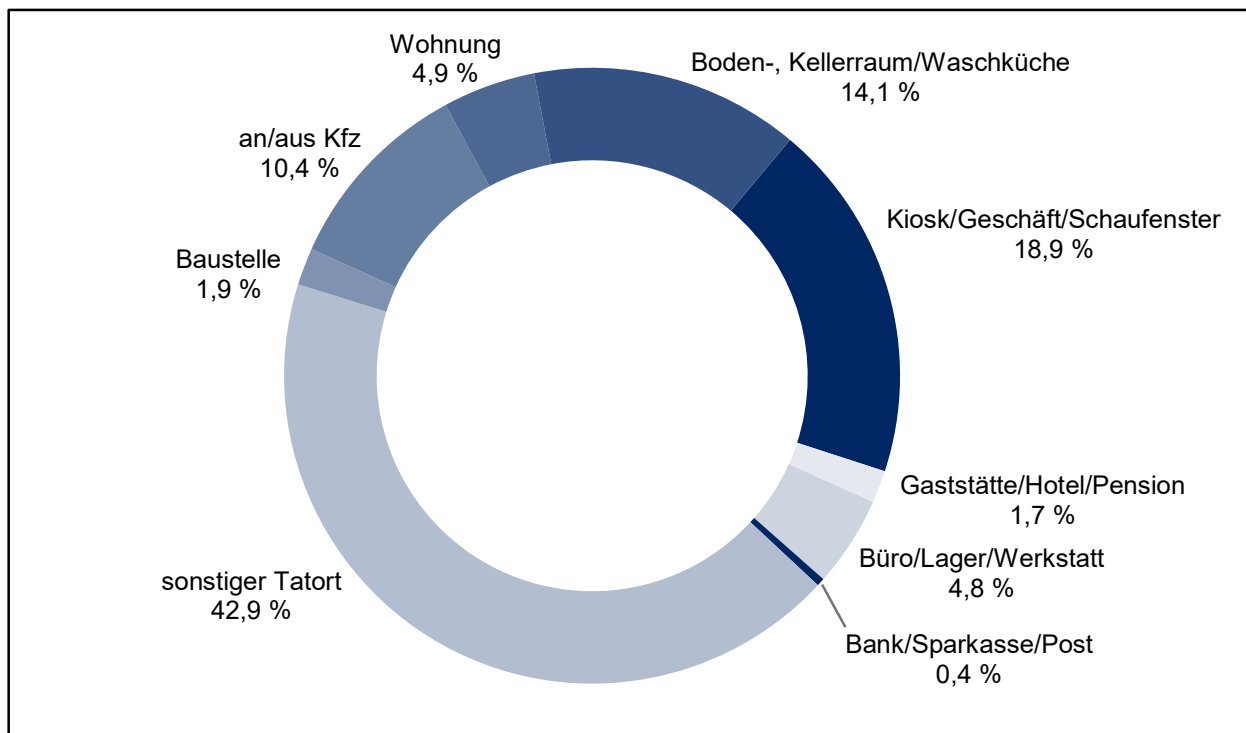


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Delikte von Diebstahl im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2020		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 061	1 461	2 521
Bund gesamt	1 120	903	2 023

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag weit über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1 637) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 007), Baden-Württemberg (HZ = 1 221), Rheinland-Pfalz (HZ = 1 353), Hessen (HZ = 1 556), Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1 647) und Niedersachsen bzw. Thüringen (je HZ = 1 827).

Tabelle 150: Diebstahlkriminalität nach Gemeindegrößengruppen

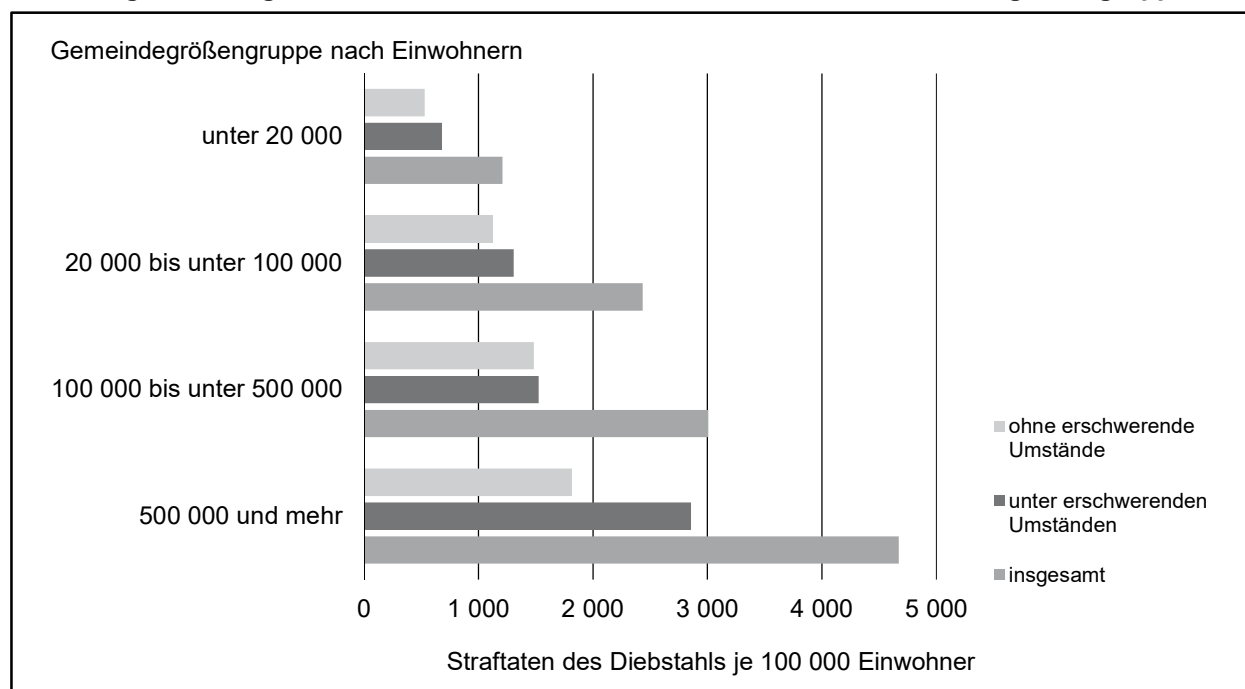
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	10 213	23,6	13 143	22,1	23 356	22,7
20 000 bis u. 100 000	8 404	19,5	9 747	16,4	18 151	17,7
100 000 bis u. 500 000	3 650	8,5	3 759	6,3	7 409	7,2
500 000 und mehr	20 884	48,4	32 824	55,2	53 708	52,3
Tatort unbekannt	40	0,1	6	0,0	46	0,0
Sachsen insgesamt	43 191	100,0	59 479	100,0	102 670	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 61,1 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 56,3 Prozent, in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern 53,7 Prozent und in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern 50,7 Prozent.

Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen 2020

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20 000	529	681	1 210
20 000 bis u. 100 000	1 127	1 307	2 435
100 000 bis u. 500 000	1 482	1 526	3 008
500 000 und mehr	1 816	2 854	4 671

Abbildung 45: Häufigkeitszahlen von Straftaten des Diebstahls nach Gemeindegrößengruppen



2020 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 268 Gemeinden (64,0 %)	von	0 bis 1 000,
in 105 Gemeinden (25,1 %)	von	1 001 bis 2 000,
in 31 Gemeinden (7,4 %)	von	2 001 bis 3 000,
in 5 Gemeinden (1,2 %)	von	3 001 bis 4 000,
in 6 Gemeinden (1,4 %)	von	4 001 bis 5 000,
in 3 Gemeinden (0,7 %)	von	5 001 bis 6 000,
in 1 Gemeinde (0,2 %)	von	6 001 bis 7 000.

2020 war die Gemeinde Rathen mit einer Häufigkeitszahl von 6 017 am stärksten belastet. Es folgten die Städte Leipzig (HZ = 5 681), Oberwiesenthal (HZ = 5 390) und Torgau (HZ = 5 205). 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner entfielen auf die Städte Eilenburg, Wurzen, Görlitz, Hoyerswerda, Taucha und Zittau. Dresden, Stadt entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 3 594 und Chemnitz, Stadt mit einer Häufigkeitszahl von 3 008 in die Kategorie 3 001 bis 4 000 Fälle auf 100 000 Einwohner.

3.8 Diebstahlkriminalität

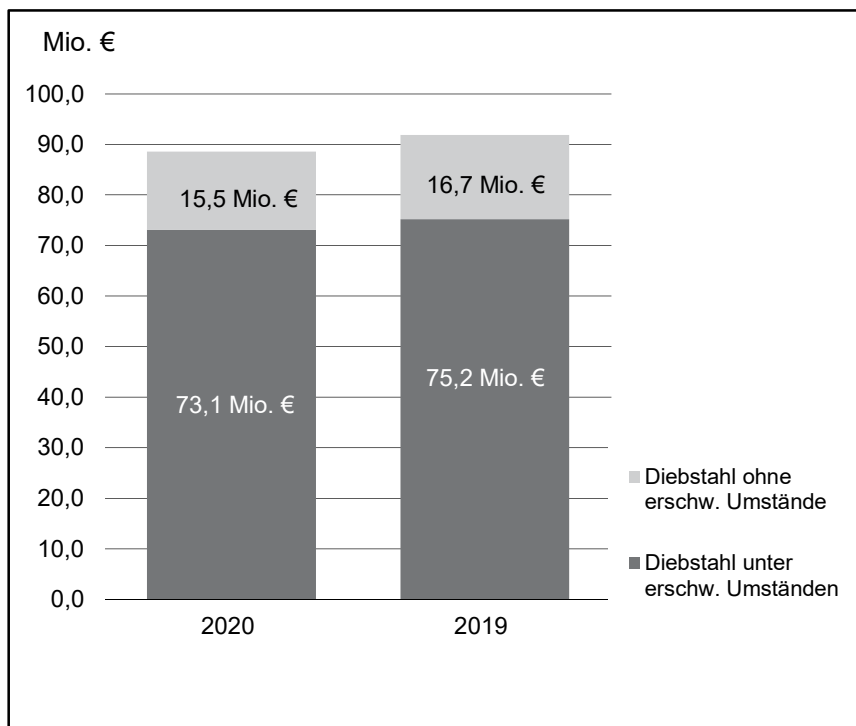
Zu den im Freistaat registrierten 86 368 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 88,6 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1 026 € pro Fall. 2019 lag die Schadensumme bei 91,9 Mio. €, der Mittelwert betrug 979 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 1 bis unter 50 €.

Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1	15	50	500	5 000	50 000 und mehr
Anzahl	2020	86 368	16 357	8 739	34 349	24 124	2 622	177
	2019	93 840	17 312	9 607	38 085	25 806	2 869	161
Änderung	absolut	- 7 412	- 955	- 868	- 3 736	- 1 682	- 247	+ 16
	in %	8,0	5,5	9,0	9,8	6,5	8,6	9,9
% - Anteil	2019	100,0	18,9	10,1	39,8	27,9	3,0	0,2
	2020	100,0	18,4	10,2	40,6	27,5	3,1	0,2

Die Schadensumme aller vollendeten Diebstahldelikte beinhaltet u. a. 107 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 23 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 17 Diebstähle in/aus Wohnungen, acht Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, jeweils vier Diebstähle in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen bzw. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen, -agenturen und dergleichen, jeweils zwei Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln bzw. in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen sowie jeweils einen Fall Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs bzw. von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

Abbildung 46: Schadenssummen durch Diebstahl 2020 und 2019



Mit 22,3 Mio. € entfielen 25,2 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Den zweitgrößten Posten in der Schadenbilanz füllte mit 17,2 Mio. € der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs aus. Es folgten Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen mit 8,5 Mio. €, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mit 7,5 Mio. € sowie Diebstahl in/aus Wohnungen und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit je 7,4 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 3,9 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen lag bei 3,4 Mio. Euro. 33,3 Prozent der Summe bzw. 1,1 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 123 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 206 €, Heranwachsende 741 € und Erwachsene 886 €.

Etwa jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 70 086 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 26,9 Prozent.

Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21 188	22 312	49,1	47,4	15 400	16 902
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 396	9 624	19,2	15,0	5 715	5 687
****00	Diebstahl insgesamt	32 584	31 936	31,7	28,7	19 062	20 579

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedriger Aufklärungsquote zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2020: 10,0 %),
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	(13,2 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(14,0 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(14,1 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(16,1 %),
Diebstahl von/aus Automaten	(16,4 %),
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	(18,2 %),
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	(25,0 %).

An 3,4 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 8,2 Prozent und Heranwachsende an 8,8 Prozent, Erwachsene an 83,5 Prozent. In 807 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2020	2019
männlich	10 922	4 980	14 113	72 235	19,5	21,1
weiblich	4 478	735	4 949	24 433	20,3	23,0
Kinder	961	119	1 045	3 828	27,3	31,7
Jugendliche	1 704	417	1 958	7 733	25,3	30,2
Heranwachsende	1 180	456	1 456	7 975	18,3	19,6
Erwachsene	11 555	4 723	14 603	77 132	18,9	20,3
insgesamt	15 400	5 715	19 062	96 668	19,7	21,6

3.8 Diebstahlkriminalität

Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl				davon in Prozent		
		ermittelter TV	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Heran- wachs.	Erw.
3***00	Diebstahl ohne erschw. Umstände	15 400	70,9	29,1	6,2	11,1	7,7	75,0
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	5 715	87,1	12,9	2,1	7,3	8,0	82,6
****00	Diebstahl insgesamt	19 062	74,0	26,0	5,5	10,3	7,6	76,6
-----	Straftaten insgesamt	96 668	74,7	25,3	4,0	8,0	8,2	79,8

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

19,5 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten männlichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den weiblichen Tatverdächtigen waren es 20,3 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten drei Viertel allein. 24,8 Prozent begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebr.	197	214	77,6	79,9	213	220
3**200	von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	69	41	46,6	38,7	78	52
3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebr.	620	605	32,2	33,5	612	620
3**400	von Schusswaffen	4	6	100,0	60,0	4	7
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	580	634	13,9	12,9	568	578
3**700	von/aus Automaten	10	24	38,5	55,8	10	28
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	11	10	35,5	33,3	14	12
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	40	35	15,3	34,3	36	39
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	388	366	31,7	21,5	359	377
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	193	203	26,4	22,7	198	234
325*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schau- fenstern und Schaukästen	14 052	15 384	85,2	85,1	10 221	11 629
326*00	- Ladendiebstahl	13 567	14 900	91,4	91,6	9 895	11 298
335*00	in/aus Wohnungen	1 478	1 384	68,4	62,7	1 434	1 378
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschkü.	179	179	21,2	20,4	191	193
345*00	auf Baustellen	84	85	13,9	14,4	103	107
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	846	752	18,2	15,1	638	582
373000	von BtM aus Krankenhäusern	1	4	14,3	40,0	1	4
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	-	33,3	-	1
375000	von Rezeptformul. z. Erlangung v. BtM	1	-	100,0	-	1	-
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	106	129	11,9	9,4	112	116

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
4**100	von Kraftwagen	506	416	40,1	28,7	421	392
4**200	von Mopeds und Krafträdern	424	251	31,8	20,1	303	217
4**300	von Fahrrädern	2 091	1 831	12,1	9,5	1 440	1 395
4**400	von Schusswaffen	7	7	58,3	30,4	8	11
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	222	249	27,0	24,8	191	237
4**700	von/aus Automaten	76	123	15,2	23,1	86	126
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	13	7	41,9	29,2	15	9
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	87	15	51,8	36,6	44	19
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 001	836	27,4	20,2	710	672
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	278	155	27,4	19,4	256	162
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen	1 425	1 651	48,8	54,1	1 306	1 432
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	963	1 266	92,2	92,5	886	1 076
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	735	784	26,0	25,8	758	694
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	341	393	28,3	26,9	366	341
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 858	1 368	13,6	8,9	872	775
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	179	157	12,9	12,2	194	197
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	907	818	15,1	11,9	582	581
471000	von BtM aus Apotheken	5	-	62,5	-	6	-
472000	von BtM aus Arztpraxen	1	1	25,0	33,3	1	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	1	25,0	11,1	1	1
475000	von Rezeptformul. z. Erlangung v. BtM	10	-	83,3	-	4	-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	12	37	42,9	71,2	10	22

94,1 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2019 lag dieser Anteil bei 92,8 Prozent. Alleinhandeln spielte eine größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, sank 2020 um 3,3 %-Punkte auf 26,0 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 79,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 12,2 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

3.8 Diebstahlkriminalität

Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	703	630	46,3	36,7	607	593
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	493	292	33,2	21,6	356	260
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 711	2 436	14,1	11,6	1 894	1 891
***400	von Schusswaffen	11	13	68,8	39,4	12	18
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	802	883	16,1	14,9	723	772
***700	von/aus Automaten	86	147	16,4	25,6	96	152
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	24	17	38,7	31,5	29	21
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	127	50	29,5	35,0	77	58
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 389	1 202	28,5	20,6	1 025	1 010
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	471	358	27,0	21,2	441	385
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	15 477	17 035	79,7	80,6	10 974	12 405
*26*00	Ladendiebstahl	14 530	16 166	91,5	91,7	10 360	11 835
*35*00	in/aus Wohnungen	2 213	2 168	44,3	41,3	2 099	2 004
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 037	1 547	14,0	9,5	1 022	939
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	263	242	13,2	12,9	286	292
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 753	1 570	16,5	13,2	1 092	1 063
*71000	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	5	-	62,5	-	6	-
*72000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	1	25,0	25,0	1	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	2	5	18,2	26,3	2	5
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	-	1	-	33,3	-	1
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	11	-	84,6	-	5	-
*90*00	Taschendiebstahl	157	231	10,0	9,6	156	181

Personengruppe	TVBZ 2020 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	379	316	103
männlich	549	439	180
weiblich	218	199	31
Kinder	418	386	45
Jugendliche	1 334	1 164	280
Heranwachsende	1 069	884	321
Erwachsene	318	260	94

Tabelle 159:
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2020 traten in Sachsen weniger als ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, rund ein Prozent der deutschen Jugendlichen bzw. der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 28,5 Prozent 1,4 %-Punkte niedriger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 5 440 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 709 weniger als 2019 (- 11,5 %). Sie kamen zu 13,7 Prozent aus Polen (746 Tatverdächtige), zu 11,7 Prozent aus Tschechien (637 Tatverdächtige), zu 10,6 Prozent aus Georgien (578 Tatverdächtige), zu 9,7 Prozent aus Rumänien (530 Tatverdächtige), zu 5,4 Prozent aus Syrien (294 Tatverdächtige), zu 4,8 Prozent aus Tunesien (261 Tatverdächtige), zu 4,7 Prozent aus Libyen (253 Tatverdächtige), zu 3,1 Prozent aus der Russischen Föderation (170 Tatverdächtige), zu 3,1 Prozent aus der Slowakei (168 Tatverdächtige) und zu 2,7 Prozent aus Afghanistan (147 Tatverdächtige).

Ein Teil der Nichtdeutschen (19,1 Prozent $\hat{=}$ 1 041 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 188 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 523 Personen mit Duldung. 333 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Wegen Diebstahls wurden insgesamt 175 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 143 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten. Insgesamt ging die Anzahl nichtererwachsener Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft 2020 zurück (- 24,8 %).

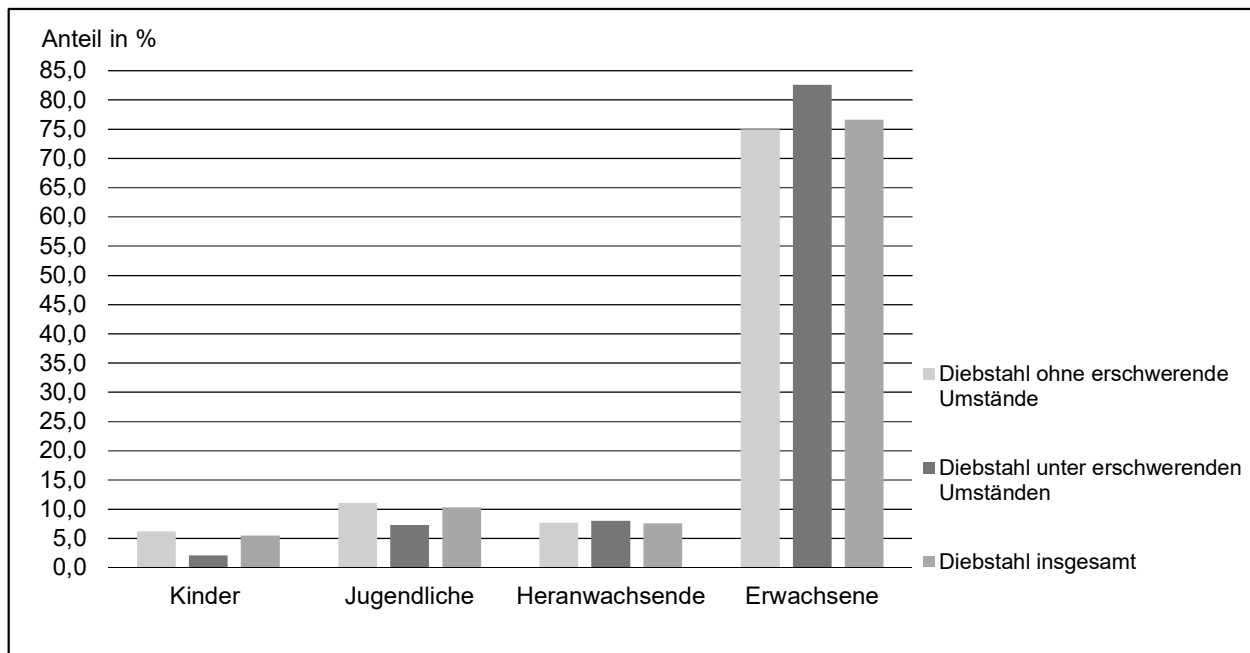
Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	9 598	70,5	4 515	83,0
weibliche Tatverdächtige	4 024	29,5	925	17,0
Kinder	870	6,4	175	3,2
Jugendliche	1 672	12,3	286	5,3
Heranwachsende	1 019	7,5	437	8,0
Erwachsene	10 061	73,9	4 542	83,5
Tatverdächtige insgesamt	13 622	100,0	5 440	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit unerlaubtem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungsstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Es verbleiben 172 Kinder (3,5 %), 272 Jugendliche (5,5 %), 399 Heranwachsende (8,1 %) und 4 061 Erwachsene (82,8 %). 4 039 von ihnen waren männlich (82,4 %).

3.8 Diebstahlkriminalität

Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlkriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	16,0	11,7	13,5	15,5	15,6	31,1
PD Dresden	27,4	24,7	25,8	16,6	20,6	37,2
PD Görlitz	10,7	10,9	10,8	13,9	19,4	33,3
PD Leipzig	36,8	47,0	42,7	16,6	29,3	45,9
PD Zwickau	8,9	5,7	7,0	14,1	12,4	26,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	15,8	21,8	37,7

Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

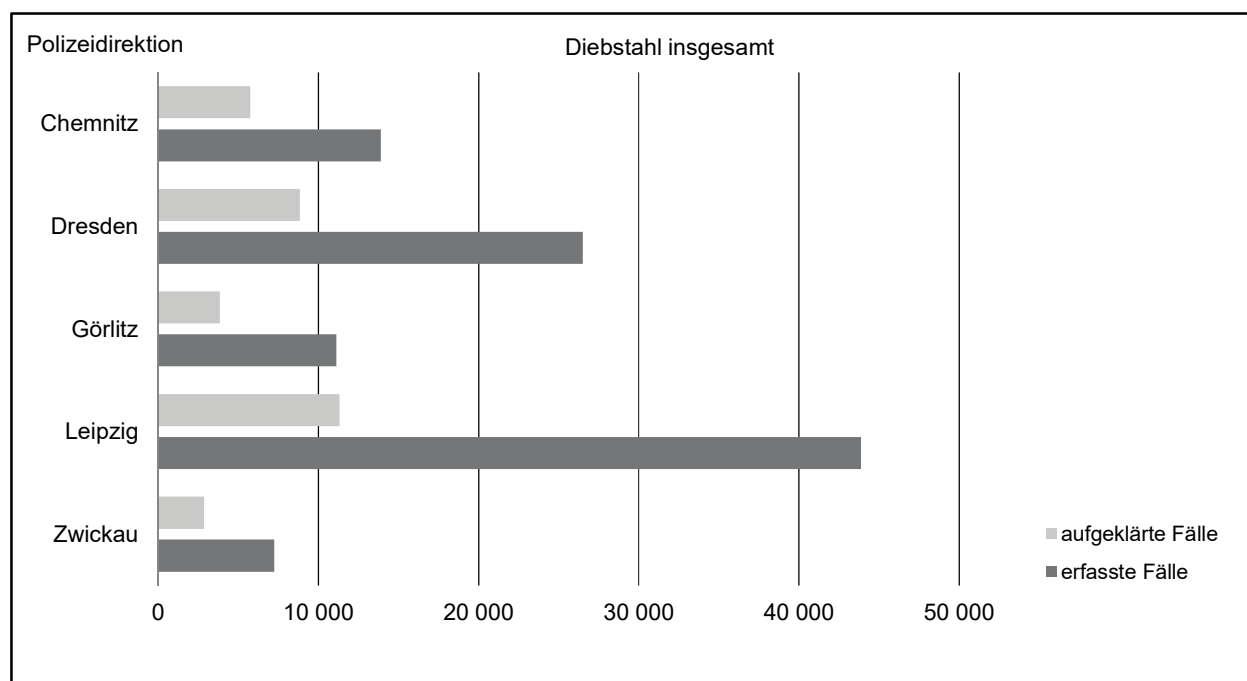
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 20/19	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz	6 911	16,0	54,9	781	- 215	3,0
PD Dresden	11 833	27,4	51,1	1 133	- 1 407	10,6
PD Görlitz	4 641	10,7	47,3	840	- 178	3,7
PD Leipzig	15 914	36,8	44,8	1 517	- 1 590	9,1
PD Zwickau	3 852	8,9	52,2	712	- 491	11,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	43 191	100,0	49,1	1 061	- 3 854	8,2

Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 20/19		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	6 977	11,7	27,7	788	-	647	8,5
PD Dresden	14 675	24,7	19,0	1 406	+	241	1,7
PD Görlitz	6 474	10,9	25,3	1 172	-	520	7,4
PD Leipzig	27 961	47,0	15,0	2 665	-	3 487	11,1
PD Zwickau	3 386	5,7	24,8	626	-	247	6,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	59 479	100,0	19,2	1 461	-	4 655	7,3

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

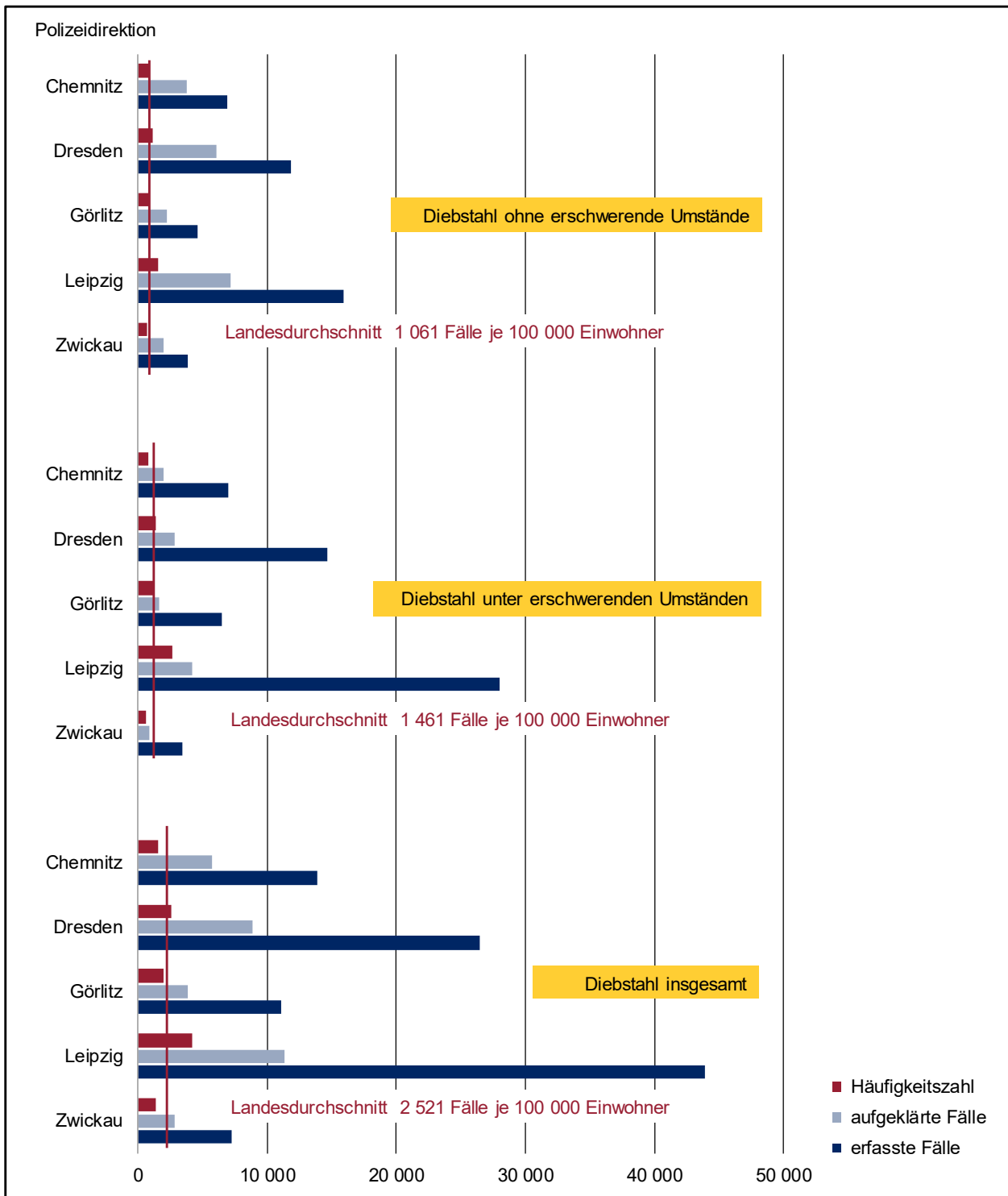
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 20/19		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	13 888	13,5	41,2	1 569	-	862	5,8
PD Dresden	26 508	25,8	33,4	2 539	-	1 166	4,2
PD Görlitz	11 115	10,8	34,5	2 012	-	698	5,9
PD Leipzig	43 875	42,7	25,8	4 182	-	5 077	10,4
PD Zwickau	7 238	7,0	39,4	1 338	-	738	9,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	102 670	100,0	31,7	2 521	-	8 509	7,7

Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlkriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 63,7 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Dresden waren es 55,4 Prozent, im Bereich Chemnitz 50,2 Prozent. Die Fallzahlen waren in allen PD-Bereichen beim Diebstahl insgesamt rückläufig. Im PD-Bereich Leipzig sank die Zahl der erfassten Fälle (- 10,4 %) am stärksten.

3.8 Diebstahlkriminalität

Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2020	Fälle 2019
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen*	16	22
***400	Diebstahl von Schusswaffen ¹	16	33
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB	278	283
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	343	449
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1 713	1 719
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	21	27

* Bei diesen Delikten konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen vier Jahren steigend. 2020 wurden sechs Fälle weniger gezählt als 2019 (- 0,3 %). Von den 1 713 erfassten Fällen im Jahr 2020 wurden 1 669 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 97,4 Prozent. Unter 1 676 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 15 Kinder (0,9 %), 136 Jugendliche (8,1 %), 221 Heranwachsende (13,2 %) und 1 304 Erwachsene (77,8 %). 389 Tatverdächtige (23,2 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2019 ist die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen gleich geblieben.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Waffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte bzw. aus dem Bundeswehrbestand). Die Aufklärungsquote lag bei 85,7 Prozent. Zu 18 aufgeklärten Fällen wurden 18 Tatverdächtige - 16 Erwachsene und zwei Jugendliche - bekannt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 44 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 34 Fällen (Aufklärungsquote: 77,3 %) konnten 39 Tatverdächtige im Alter zwischen 12 und 77 Jahren ermittelt werden, davon drei Kinder, vier Jugendliche, ein Heranwachsender und 31 Erwachsene. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich drei weibliche Personen. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Zwei der nichtdeutschen Personen stammten aus Libyen. Jeweils ein Tatverdächtiger kam aus Tunesien und der Türkei. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 3

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Schusswaffenverwendung

Im Jahr 2020 wandten die Täter in 408 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,1 Prozent niedriger als der Bundesmittelwert mit 0,2 Prozent. Bei den insgesamt 408 Schusswaffenverwendungen wurde häufiger geschossen (51,5 %) als mit der Schusswaffe gedroht (48,5 %). Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um zehn zu; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um 22 ab.

Tabelle 166: Schusswaffenverwendung durch Drohen oder Schießen und Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenverwendungen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenverwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 483	51	2	53	3,6	13,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	29	10	-	10	34,5	2,5
212200	auf Tankstellen	9	4	-	4	44,4	1,0
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	1	-	1	14,3	0,2
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	668	19	1	20	3,0	4,9
218000	Raub zur Erlangung von BtM	7	1	-	1	14,3	0,2
219000	Raubüberfall in Wohnungen	115	9	-	9	7,8	2,2
220000	Körperverletzung darunter	22 073	11	49	60	0,3	14,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 755	7	44	51	0,9	12,5
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 662	3	24	27	1,0	6,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 897	4	-	4	0,0	1,0
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 020	-	5	5	0,5	1,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	9 462	127	12	139	1,5	34,1
232200	Nötigung	3 707	12	2	14	0,4	3,4
232300	Bedrohung	4 459	115	9	124	2,8	30,4
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung darunter	9 491	5	2	7	0,1	1,7
621000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgew.	1 551	2	-	2	0,1	0,5
622000	Hausfriedensbruch	5 693	1	2	3	0,1	0,7
662100	Jagdwilderei	44	-	8	8	18,2	2,0
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	952	-	5	5	0,5	1,2
674000	Sachbeschädigung darunter	33 652	-	59	59	0,2	14,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 285	-	11	11	0,1	2,7
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 298	-	12	12	0,1	2,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 713	-	36	36	2,1	8,8
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschG	362	-	35	35	9,7	8,6
892000	Gewaltkriminalität	7 569	61	47	108	1,4	26,5
892500	Mord und Totschlag	78	-	1	1	1,3	0,2
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	2 552	-	43	43	1,7	10,5
899000	Straßenkriminalität	54 554	23	48	71	0,1	17,4
-----	Straftaten insgesamt	272 588	198	210	408	0,1	100,0

Schusswaffenmitführung

In durchschnittlich zwei von 1 000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil der eine Schusswaffe mitführenden Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,3 Prozent.

Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

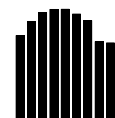
Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
			abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 035	15	1,4	4,6
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	15	1	6,7	0,3
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	392	8	2,0	2,5
219000	Raubüberfall in Wohnungen	92	2	2,2	0,6
220000	Körperverletzung darunter	19 565	45	0,2	13,8
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	4 792	30	0,6	9,2
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 000	13	0,7	4,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 516	12	0,1	3,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	8 442	50	0,6	15,3
232100	Freiheitsberaubung	194	2	1,0	0,6
232200	Nötigung	3 130	7	0,2	2,1
232300	Bedrohung	4 107	41	1,0	12,6
234000	Geiselnahme	1	1	100,0	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 396	16	0,1	4,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	36 777	1	0,0	0,3
621000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt	1 530	3	0,2	0,9
622000	Hausfriedensbruch	5 044	2	0,0	0,6
655100	Körperverletzung im Amt	57	2	3,5	0,6
673000	Beleidigung	8 822	7	0,1	2,1
674000	Sachbeschädigung	9 354	6	0,1	1,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 669	126	7,5	38,7
730000	Rauschgiftdelikte darunter	12 724	32	0,3	9,8
731000	allgemeine Verstöße	10 294	26	0,3	8,0
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	210	3	1,4	0,9
892000	Gewaltkriminalität	6 127	50	0,8	15,3
892500	Mord und Totschlag	78	3	3,8	0,9
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	2 039	7	0,3	2,1
899000	Straßenkriminalität	12 609	25	0,2	7,7
- - - - -	Straftaten insgesamt	159 962	326	0,2	100,0

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe		davon		% - Anteil an den erm. Tatverdächtigen
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 288	16	16	-	5,5	
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	19	1	1	-	0,3	
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	567	9	9	-	3,1	
219000	Raubüberfall in Wohnungen	145	2	2	-	0,7	
220000	Körperverletzung darunter	17 498	44	43	1	15,1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 669	30	29	1	10,3	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	12	12	-	4,1	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	7 765	50	48	2	17,2	
232100	Freiheitsberaubung	214	3	3	-	1,0	
232200	Nötigung	3 236	7	6	1	2,4	
232300	Bedrohung	3 812	41	40	1	14,1	
234000	Geiselnahme	2	1	1	-	0,3	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 715	10	9	1	3,4	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24 850	1	-	1	0,3	
620000	Widerstand gegen und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentl. Ordnung	8 070	6	4	2	2,1	
655100	Körperverletzung im Amt	87	4	4	-	1,4	
673000	Beleidigung	8 248	7	4	3	2,4	
674000	Sachbeschädigung darunter	7 573	5	5	-	1,7	
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Str/W/P	2 211	2	2	-	0,7	
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 676	127	125	2	43,6	
730000	Rauschgiftdelikte darunter	11 159	31	31	-	10,7	
731000	allgemeine Verstöße	9 082	25	25	-	8,6	
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	235	3	3	-	1,0	
892000	Gewaltkriminalität	6 957	56	55	1	19,2	
892500	Mord und Totschlag	102	8	8	-	2,7	
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	3 400	7	5	2	2,4	
899000	Straßenkriminalität	9 805	25	25	-	8,6	
- - - - -	Straftaten insgesamt	96 668	291	278	13	100,0	

3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

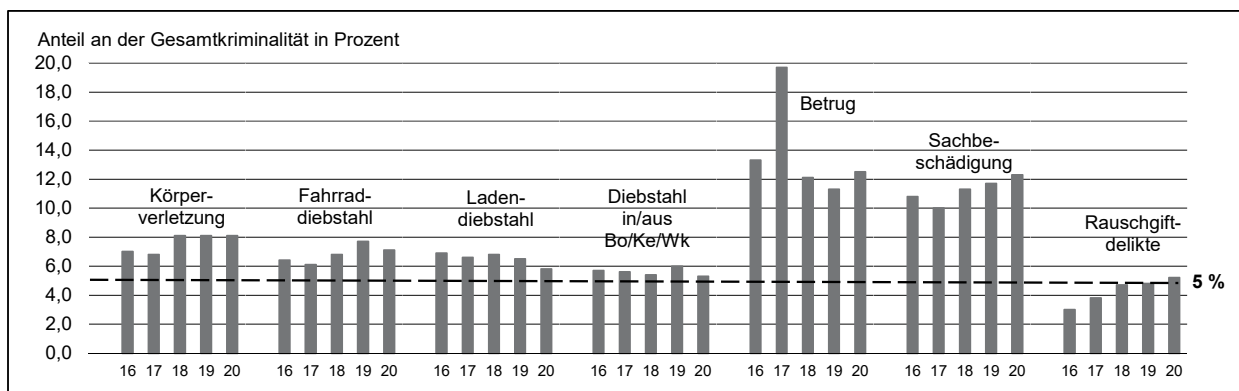
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2020 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen und Rauschgiftdelikte

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität über die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2020	2019
510000	Betrug	34 159	12,5	11,3
674000	Sachbeschädigung	33 652	12,3	11,7
220000	Körperverletzung	22 073	8,1	8,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	19 275	7,1	7,7
*26*00	Ladendiebstahl	15 884	5,8	6,5
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen u. Waschküchen	14 524	5,3	6,0
730000	Rauschgiftdelikte	14 149	5,2	4,8

Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2016



Die Anzahl der Körperverletzungen ist gegenüber 2019 um 29 Fälle (0,1 %) zurückgegangen. In den letzten fünf Jahren nahmen sie einen Anteil zwischen 6,8 Prozent (2017) und 8,1 Prozent (2020) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle.

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs war 2018 und 2019 ein Anstieg des Anteils an den Gesamtstraftaten festzustellen. Von 2016 bis 2020 wurden folgende Anteile erfasst: 6,4 % → 6,1 % → 6,8 % → 7,7 % → 7,1 %.

3.10 Massenkriminalität

Die Fallzahlen wie auch der Anteil an den Gesamtstraftaten bewegten sich gegenüber 2019 beim Ladendiebstahl unter dem Niveau vom Vorjahr und auch unter dem von 2016. Seit 2016 ist die Fallzahl um insgesamt 6 548 Fälle zurückgegangen. Mit einem Anteil von 5,8 Prozent an der Gesamtkriminalität ordnete sich Ladendiebstahl 2020 im unteren Drittel aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Auch 2020 schließt die Massenkriminalität den Deliktbereich Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mit ein (5,3 %); 2016: 5,7 %, 2017: 5,6 %, 2018: 5,4 %, 2019: 6,0 %. Die Fallzahl ging gegenüber 2019 um 1 749 Fälle (10,7 %) zurück.

Betrug steht mit seinem Anteil in Bezug auf die Gesamtstraftaten seit Jahren mit an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte. 2018 und 2019 ging der Anteil an der Gesamtkriminalität zurück: von 19,7 %¹ (2017) auf 12,1 % → 11,3 %. Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2020 Erschleichen von Leistungen (35,0 %), Waren- und Warenkreditbetrug (29,8 %) sowie sonstiger Betrug (26,3 %).

Der Anteil der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität nimmt 2020 nach Betrug den zweiten Rang unter den Delikten der Massenkriminalität ein. 2020 wurden mehr Fälle gezählt als 2019 (+ 1 965 Fälle bzw. 6,2 %). Der Anteil an allen Straftaten erreichte 2017 mit 10,0 Prozent den niedrigsten Wert in den letzten fünf Jahren in diesem Deliktbereich. 2020 waren es 12,3 Prozent.

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Rauschgiftdelikte und deren Anteil an der Gesamtkriminalität in den letzten zehn Jahren, überschreiten diese Straftaten 2020 erstmals die Schwelle zur Massenkriminalität.

Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	-	761	3,4	+	622	2,8	-	396	1,8	-	29	0,1
***300	-	1 061	5,1	-	746	3,8	+	2 033	10,7	-	1 746	8,3
*26*00	-	963	4,3	-	2 396	11,2	-	1 438	7,5	-	1 751	9,9
*40*00	-	123	0,7	-	3 214	17,6	+	1 234	8,2	-	1 749	10,7
510000	+	20 701	48,0	-	30 131	47,2	-	3 009	8,9	+	3 511	11,5
674000	-	2 802	8,0	-	974	3,0	+	314	1,0	+	1 965	6,2
730000	+	2 388	24,3	+	1 007	8,2	-	202	1,5	+	1 137	8,7

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2020 bei 60,1 Prozent. Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 30 Prozent. Ladendiebstahl, Körperverletzung, Betrug und Rauschgiftdelikte wurden dagegen zu über 80 Prozent aufgeklärt.

Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	22 073	542	19 565	88,6
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unb. G.	19 275	473	2 711	14,1
*26*00	Ladendiebstahl	15 884	390	14 530	91,5
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellern, Waschkü.	14 524	357	2 037	14,0
510000	Betrug	34 159	839	29 369	86,0
674000	Sachbeschädigung	33 652	826	9 354	27,8
730000	Rauschgiftdelikte	14 149	347	12 724	89,9

¹ Ausschlaggebend war hier der Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens 2017 im Bereich Anlagebetrug mit 23 626 Fällen. Ohne diese Fälle dieses Ermittlungsverfahrens wären im Jahr 2017 insgesamt 40 162 Fälle Betrug mit einem Anteil von 13,4 Prozent an der Gesamtkriminalität registriert worden.

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 55,3 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 24,5 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner								Tatort unbek.	
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000		500 000 ...			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	6 985	31,6	5 151	23,3	1 643	7,4	8 292	37,6	2	0,0
***300	Fahrraddiebstahl	2 607	13,5	2 651	13,8	919	4,8	13 096	67,9	2	0,0
*26*00	Ladendiebstahl	2 191	13,8	3 206	20,2	1 809	11,4	8 677	54,6	1	0,0
*40*00	Diebst. Bo/Ke/Wa	2 069	14,2	2 141	14,7	1 245	8,6	9 069	62,4	-	-
510000	Betrug	8 696	25,5	6 147	18,0	2 729	8,0	16 514	48,3	73	0,2
674000	Sachbeschädigung	10 128	30,1	7 889	23,4	2 722	8,1	12 912	38,4	1	0,0
730000	Rauschgiftdelikte	4 371	30,9	3 331	23,5	1 269	9,0	4 865	34,4	313	2,2

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	362	691	667	721
***300	135	356	373	1 139
*26*00	114	430	734	755
*40*00	107	287	505	789
510000	451	824	1 108	1 436
674000	525	1 058	1 105	1 123
730000	226	447	515	423

Tabelle 173:

Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößenengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 888, 3 991, 4 856 bzw. 6 110 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2020 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 64,4 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig; 7 702 vollendete Fälle (49,5 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000	
			50	500	5 000	25 000	50 000	u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	18 755	860	6 581	11 090	222	2	-	17,2
*26*00	Ladendiebstahl	15 555	11 485	3 681	383	6	-	-	1,1
*40*00	Dst. in/aus B/K/W**	10 230	1 647	4 263	4 197	120	3	-	7,5
510000	Betrug	32 250	17 474	9 198	4 357	991	128	102	43,8

** Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass im Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von rund einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl 14,1 % sowie Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 14,0 %. Bei Betrug, Körperverletzung, Ladendiebstahl und Rauschgiftdelikten lag die Aufklärungsquote weit höher.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	Kinder		ermittelte Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	17 498	642	3,7	1 461	8,3	1 332	7,6	14 063	80,4	3 897	22,3
***300	Fahrraddiebstahl	1 894	37	2,0	157	8,3	182	9,6	1 518	80,1	463	24,4
*26*00	Ladendiebstahl	10 360	800	7,7	1 261	12,2	725	7,0	7 574	73,1	3 350	32,3
*40*00	Dst. in/aus Bo/Ke/Wa	1 022	14	1,4	48	4,7	80	7,8	880	86,1	177	17,3
510000	Betrug	19 341	97	0,5	901	4,7	1 849	9,6	16 494	85,3	4 527	23,4
674000	Sachbeschädigung	7 573	662	8,7	1 123	14,8	866	11,4	4 922	65,0	982	13,0
730000	Rauschgiftdelikte	11 159	85	0,8	1 490	13,4	1 960	17,6	7 624	68,3	2 354	21,1

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 22,5 Prozent vertreten. Den größten Anteil nahmen die nichtdeutschen Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl insgesamt (32,3 %) unter den Massenkriminalitätsdelikten ein.

Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebst.	Ladendiebst.	Diebst. in/aus B/K/W*	Betrug	Sachbeschädigung	Rauschgiftdelikte	Massenkriminalität insgesamt
Leipzig	765	1 539	773	944	1 351	1 386	443	6 848
Dresden	674	712	735	623	1 527	842	402	5 325
Chemnitz	667	373	734	505	1 108	1 105	515	4 856
alle übrigen Gemeinden	454	197	202	157	555	673	288	2 474

* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	7,7	7,7	6,6	9,1	8,1
***300	Fahrraddiebstahl	4,3	8,1	13,3	3,9	7,1
*26*00	Ladendiebstahl	8,5	8,4	6,7	4,0	5,8
*40*00	Dst. in/aus B/K/W**	5,8	7,1	8,2	3,2	5,3
510000	Betrug	12,8	17,4	11,7	11,1	12,5
674000	Sachbeschädigung	12,8	9,6	12,0	13,5	12,3
730000	Rauschgiftdelikte	5,9	4,6	3,8	5,8	5,2

** Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

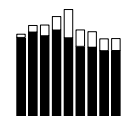
Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 6 043), Plauen (HZ = 5 177) und Zwickau (HZ = 5 112). Weniger belastet waren Limbach-Oberfrohna (HZ = 1 804), Freital (HZ = 2 355), Radebeul (HZ = 2 546).

Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2020	23 911	40 339	14 735	54 153	15 294
AQ in %	68,1	63,2	63,4	52,1	65,1
Änderung abs.	+ 435	+ 2 485	- 158	- 1 039	+ 558
2020/2019 in %*	1,9	6,6	1,1	1,9	3,8
HZ	2 701	3 864	2 667	5 162	2 827

* Datenbasis: Massenkriminalität 2020; Daten 2019 inklusive Rauschgiftdelikte

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet - 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

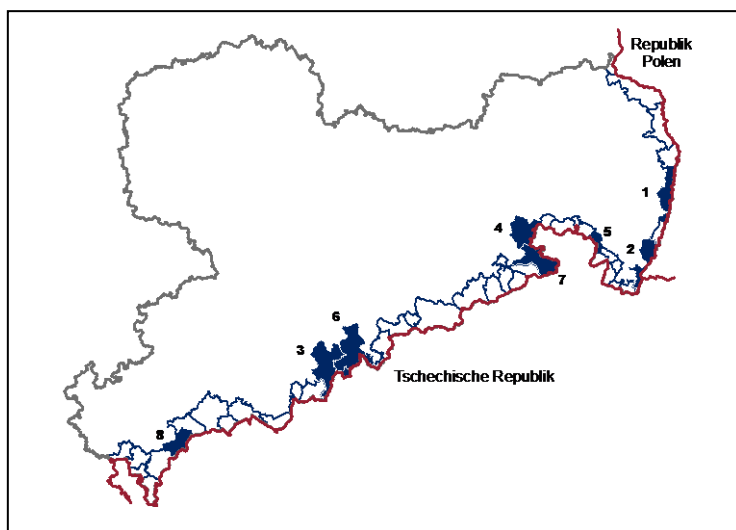


Abbildung 51:
Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2019 insgesamt 177 111 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 96 626 Personen.

Konzentrationspunkte sind vor allem die Städte Görlitz [1] mit 55 980 Einwohnern, Zittau [2] mit 25 086 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6], Sebnitz [7] und Klingenthal [8] mit jeweils mehr als 8 000 Einwohnern.²

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2020 insgesamt 19 561 Straftaten aus, darunter 15,0 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (2 929 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Prozent.

Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle 2020	erfasste Fälle 2019	Änderung 2020/19 absolut	Änderung 2020/19 in %	Fälle je 100 000 Einw.
- - - - -	Straftaten insgesamt	19 561	20 058	- 497	2,5	7 146
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	2 929	3 062	- 133	4,3	1 070
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 967	1 871	+ 96	5,1	719
725200	Einschleusen von Ausländern	244	340	- 96	28,2	89
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	637	728	- 91	12,5	233
890000	alle anderen Straftaten	16 632	16 996	- 364	2,1	6 076

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100 000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden	6 076 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	4 798 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	8 075	41,3	4 559	6 590	39,6	3 721
Republik Polen	11 486	58,7	11 887	10 042	60,4	10 393
sächsische Außengrenze insgesamt	19 561	100,0	7 146	16 632	100,0	6 076

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	12 126	Königswalde	1 081
Zittau, Stadt	9 543	Gohrisch	1 107
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	9 384	Jöhstadt, Stadt	1 183
Bad Schandau	7 741	Rosenthal-Bielatal	1 324
Bad Muskau, Stadt	7 623	Hainewalde	1 655
Seiffhennersdorf, Stadt	6 995	Hermisdorf/Erzgeb.	1 693
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	6 682	Steinigtwolmsdorf	1 743
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	6 134	Rechenberg-Bienenmühle	1 907
Ostritz, Stadt	5 846	Leutersdorf	2 038

Mehr als die Hälfte der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 61,7 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates durch allgemeine Straftaten liegt bei 57,4 Prozent.

Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle					Aufklärungsquote			
	2020	2019	Veränderung		2020	2019	Veränderung		
			absolut	in %			in %-Pkt.		
insgesamt	13 108	13 065	+	43	0,3	67,0	65,1	+	1,9
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 269	10 036	+	233	2,3	61,7	59,0	+	2,7

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem Rückgang. In der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel gab es die stärkste absolute Abnahme (- 244 Fälle). Die Gemeinde Görlitz, Stadt hingegen registrierte den größten absoluten Anstieg (+ 189 Fälle).

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

- Die größte Abnahme der allgemeinen Kriminalität verzeichnete das Gebiet der Stadt Sebnitz. Hauptsächlich wurden bei Diebstahl insgesamt, speziell an/aus Kraftfahrzeugen, in/aus Dienst,- Büro,- Fabrikations,- Werkstatt, Lagerräumen bzw. Fahrraddiebstählen sowie Sachbeschädigungen und vorsätzlicher Brandstiftung im Vergleich zum Vorjahr weniger Fälle erfasst.
- Im Bereich der Stadt Marienberg wurden hauptsächlich mehr Diebstähle unter erschwerenden Umständen, insbesondere von Mopeds bzw. Krafträdern, unerlaubte Einreisen, Körperverletzungen und Misshandlungen von Kindern erfasst als 2019.
- In der Region Bad Schandau, Stadt wurden insbesondere beim Diebstahl insgesamt, hauptsächlich Ladendiebstahl sowie bei Sachbeschädigung an Kfz weniger Fälle als im Vorjahr registriert. Hingegen nahm die Fallzahl bei Sachbeschädigungen durch Graffiti insgesamt zu.
- Im Gebiet der Stadt Adorf/Vogtl. wurden im Vergleich zu 2019, vor allem bei Diebstahlhandlungen, Körperverletzungen und Betrugsstraftaten weniger Delikte erfasst. Speziell in Zusammenhang mit Sachbeschädigung nahm die Fallzahl zu.
- Im Bereich der Stadt Neustadt in Sachsen wurden insbesondere weniger Straftaten bei Rauschgiftdelikten, Sachbeschädigung und sexuellem Missbrauch erfasst. Vor allem beim sonstigen Warenkreditbetrug nahm die Zahl der Fälle zu.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 70,4 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 392 Straftaten weniger registriert als vor einem Jahr. Für die Städte Rothenburg/O.L., Ostritz bzw. Bad Muskau und für die Gemeinde Neißeau wurde ebenfalls ein Rückgang der allgemeinen Kriminalität verzeichnet. In den Grenzgemeinden Zittau, Stadt sowie Krauschwitz i.d. O.L. gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße Zunahmen. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in Görlitz, Stadt am stärksten zu.

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem in den Grenzstädten Görlitz, Zittau, Rothenburg/O.L. und in der Grenzgemeinde Neißeau.

- Der Rückgang im Bereich der Stadt Görlitz betraf hauptsächlich Diebstahlhandlungen, Erschleichen von Leistungen, allgemeine Verstöße von Cannabis und Zubereitungen sowie Straftaten gegen das Waffengesetz. Speziell bei ausländerrechtlichen Verstößen, Sachbeschädigungen, sonstigen Betrugsdelikten und Körperverletzungen stieg die Fallzahl an.
- Im Gebiet der Stadt Zittau wurden u. a. mehr Fälle bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, insbesondere an/aus Kraftfahrzeugen, von Kraftwagen, in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen und Sachbeschädigungen registriert. Insbesondere bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise sowie Ladendiebstahl ging die Zahl zurück.
- Im Gebiet der Stadt Rothenburg/O.L. wurden hauptsächlich weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen, besonders von Fahrrädern und Körperverletzungen erfasst. Insbesondere bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nahm die Fallzahl zu.
- Die Abnahme im Bereich der Gemeinde Neißeau betraf vornehmlich Diebstahlhandlungen, vor allem den sonstigen schweren Fall des Diebstahls. Speziell bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen ohne erschwerende Umstände stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne ausländerrechtliche Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 4 549 Nichtdeutsche ermittelt, 214 weniger als 2019. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	2 565 TV $\hat{=}$ 56,4 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1 738 TV $\hat{=}$ 38,2 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	246 TV $\hat{=}$ 5,4 Prozent.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	24,8 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	32,4 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	28,8 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	20,9 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 Grenzgemeinden zu Tschechien bzw. Polen wurden u. a. insgesamt ermittelt:

22	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt
40	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
95	- " -	gefährlicher und schwerer Körperverletzung
135	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
86	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
187	- " -	einfachen Ladendiebstahls
17	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
51	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
16	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
78	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
10	- " -	Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln
39	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
32	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
54	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
46	- " -	Waren- und Warenkreditbetrugs
101	- " -	Erschleichens von Leistungen
358	- " -	Urkundenfälschung
117	- " -	Hausfriedensbruchs § 123 StGB
11	- " -	Hehlerei von Kfz
64	- " -	Sachbeschädigung
1 935	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
104	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
257	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 6,9 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 13,6 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit allgemeinen Straftaten dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbereich.

Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Grenzregion		Anzahl insgesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Ukraine	Syrien	Rumänien	Bulgarien	Georgien
Tschechische Republik	abs.	779	45	294	88	20	50	23	17
	in %	100,0	5,8	37,7	11,3	2,6	6,4	3,0	2,2
Republik Polen	abs.	1 230	670	91	106	89	13	25	24
	in %	100,0	54,5	7,4	8,6	7,2	1,1	2,0	2,0
sächsische Außengrenze insgesamt	abs.	1 984	702	375	194	109	63	48	40
	in %	100,0	35,4	18,9	9,8	5,5	3,2	2,4	2,0

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	4 451	2 080	46,7	5 082	2 496	49,1	26,6
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3 139	779	14,7	3 802	1 230	32,4	20,9
000000	Straftaten gegen das Leben	4	-	-	3	-	-	39,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	113	4	3,5	99	18	18,2	15,8
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	15	8	53,3	60	32	53,3	36,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	103	6	5,8	267	89	33,3	31,7
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	12	2	16,7	19	10	52,6	19,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	300	27	9,0	499	108	21,6	20,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	220	24	10,9	298	62	20,8	17,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	386	135	35,0	545	187	34,3	26,3
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	169	67	39,6	319	123	38,6	30,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	218	136	62,4	302	205	67,9	34,9
****00	Diebstahl insgesamt	568	249	43,8	775	357	46,1	28,5
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	19	12	63,2	54	48	88,9	39,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	13	7	53,8	9	9	100,0	13,8
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	52	40	76,9	64	38	59,4	24,4
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	31	14	45,2	46	25	54,3	22,9
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	218	98	45,0	385	174	45,2	32,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	54	15	27,8	91	19	20,9	17,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	29	16	55,2	41	16	39,0	17,3
*45*00	- auf Baustellen	9	4	44,4	7	4	57,1	19,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	29	21	72,4	50	34	68,0	31,8
510000	Betrug	384	78	20,3	540	153	28,3	23,4
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	146	15	10,3	139	31	22,3	11,8
515000	- Erschleichen von Leistungen	50	34	68,0	148	67	45,3	34,5
520000	Veruntreuung	29	3	10,3	22	2	9,1	13,3
531000	Unterschlagung von Kfz	12	1	8,3	8	6	75,0	23,6
540000	Urkundenfälschung	243	204	84,0	179	154	86,0	51,3
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	10	6	60,0	7	6	85,7	41,5
631000	Hehlerei von Kfz	2	-	-	12	11	91,7	32,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	24	2	8,3	20	2	10,0	12,4
673000	Beleidigung	304	18	5,9	19	2	10,5	9,8
674000	Sachbeschädigung	259	18	6,9	332	46	13,9	13,0
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	1 455	1 444	99,2	1 382	1 368	99,0	99,1
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 109	1 102	99,4	836	833	99,6	99,5
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	152	148	97,4	47	38	80,9	88,0
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	151	151	100,0	488	486	99,6	99,8
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	75	10	13,3	28	6	21,4	10,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	103	44	42,7	108	60	55,6	23,2
730000	Rauschgiftdelikte	334	74	22,2	493	183	37,1	21,1

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2020 zu 2019, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2020		2019		2020		2019	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	16 632	100,0	16 996	100,0	10 269	61,7	10 036	59,0
000000	Straftaten gegen das Leben	5	0,0	9	0,1	4	80,0	8	88,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	256	1,5	239	1,4	245	95,7	211	88,3
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	73	0,4	77	0,5	51	69,9	55	71,4
220000	Körperverletzung	1 464	8,8	1 453	8,5	1 309	89,4	1 311	90,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	600	3,6	616	3,6	557	92,8	561	91,1
3**000	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 310	13,9	2 577	15,2	1 076	46,6	1 170	45,4
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	621	3,7	754	4,4	550	88,6	660	87,5
4**000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3 660	22,0	4 183	24,6	1 071	29,3	923	22,1
****00	Diebstahl insgesamt	5 970	35,9	6 760	39,8	2 147	36,0	2 093	31,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	216	1,3	260	1,5	90	41,7	61	23,5
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	107	0,6	116	0,7	31	29,0	20	17,2
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	863	5,2	972	5,7	157	18,2	147	15,1
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	260	1,6	357	2,1	79	30,4	80	22,4
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	101	0,6	116	0,7	39	38,6	31	26,7
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	843	5,1	991	5,8	666	79,0	799	80,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	297	1,8	303	1,8	156	52,5	158	52,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	567	3,4	587	3,5	123	21,7	124	21,1
*45*00	- auf Baustellen	114	0,7	115	0,7	11	9,6	19	16,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	608	3,7	579	3,4	77	12,7	95	16,4
*90*00	- Taschendiebstahl	47	0,3	51	0,3	6	12,8	3	5,9
510000	Betrug	1 439	8,7	1 406	8,3	1 180	82,0	1 237	88,0
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	570	3,4	529	3,1	407	71,4	438	82,8
515000	- Erschleichen von Leistungen	208	1,3	355	2,1	205	98,6	355	100,0
540000	Urkundenfälschung	463	2,8	403	2,4	422	91,1	388	96,3
632000	sonstige Hehlerei	127	0,8	103	0,6	125	98,4	102	99,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	95	0,6	143	0,8	38	40,0	71	49,7
673000	Beleidigung	727	4,4	711	4,2	667	91,7	664	93,4
674000	Sachbeschädigung	2 112	12,7	1 908	11,2	727	34,4	611	32,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	500	3,0	480	2,8	188	37,6	134	27,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	213	1,3	295	1,7	210	98,6	288	97,6
730000	Rauschgiftdelikte	931	5,6	956	5,6	895	96,1	921	96,3

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2020 zu 2019¹, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2020		2019		2020		2019	
		Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	7 222	70,3	7 063	70,4	3 147	30,6	3 071	30,6
000000	Straftaten gegen das Leben	4	100,0	6	75,0	-	-	3	37,5
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	223	91,0	193	91,5	22	9,0	19	9,0
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	22	43,1	30	54,5	30	58,8	27	49,1
220000	Körperverletzung	1 093	83,5	1 074	81,9	235	18,0	248	18,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	473	84,9	471	84,0	86	15,4	91	16,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	726	67,5	784	67,0	357	33,2	401	34,3
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	356	64,7	436	66,1	195	35,5	231	35,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	258	24,1	250	27,1	829	77,4	696	75,4
****00	Diebstahl insgesamt	984	45,8	1 034	49,4	1 186	55,2	1 097	52,4
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	15	16,7	25	41,0	78	86,7	36	59,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebr.	5	16,1	5	25,0	26	83,9	17	85,0
***300	- von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs	52	33,1	47	32,0	108	68,8	101	68,7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	34	43,0	27	33,8	45	57,0	53	66,3
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	25	64,1	15	48,4	14	35,9	21	67,7
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	386	58,0	476	59,6	283	42,5	334	41,8
*35*00	- in/aus Wohnungen	114	73,1	95	60,1	45	28,8	65	41,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	53	43,1	24	19,4	76	61,8	100	80,6
*45*00	- auf Baustellen	6	54,5	10	52,6	5	45,5	11	57,9
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	23	29,9	22	23,2	54	70,1	73	76,8
*90*00	- Taschendiebstahl	6	100,0	-	-	1	16,7	3	100,0
510000	Betrug	875	74,2	958	77,4	319	27,0	289	23,4
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	332	81,6	376	85,8	78	19,2	67	15,3
515000	- Erschleichen von Leistungen	103	50,2	210	59,2	102	49,8	146	41,1
540000	Urkundenfälschung	66	15,6	68	17,5	357	84,6	323	83,2
632000	sonstige Hehlerei	84	67,2	45	44,1	48	38,4	60	58,8
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	86,8	64	90,1	5	13,2	8	11,3
673000	Beleidigung	617	92,5	607	91,4	52	7,8	61	9,2
674000	Sachbeschädigung	648	89,1	522	85,4	94	12,9	97	15,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	151	80,3	124	92,5	45	23,9	12	9,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	107	51,0	153	53,1	103	49,0	136	47,2
730000	Rauschgiftdelikte	630	70,4	642	69,7	270	30,2	285	30,9

Betrachtet man für das Jahr 2020 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie Urkundenfälschung häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

¹ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

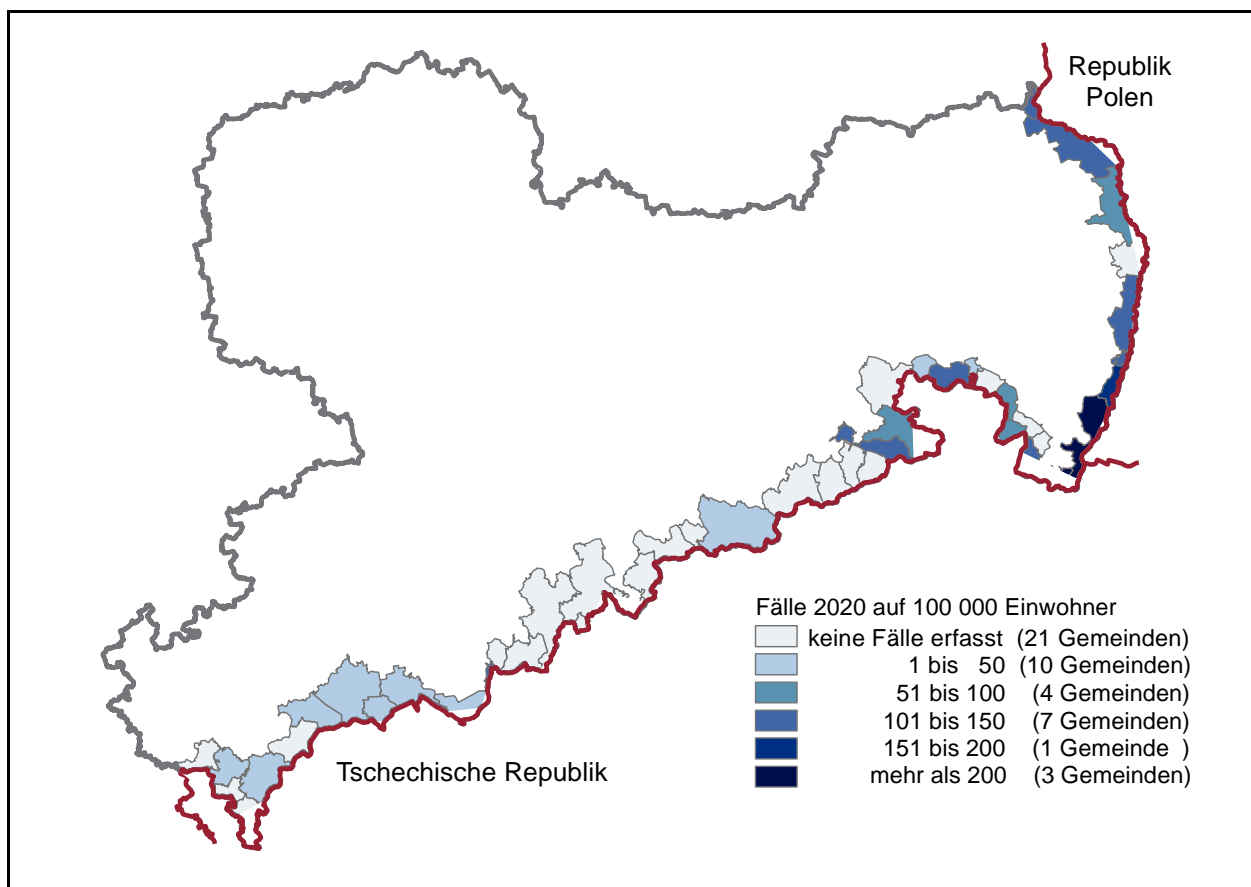
3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs erfasste Fälle Fälle je 100 000 Einwohner			
	2020	2019	2020	2019
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	63	80	36	45
Grenzgemeinden zur Republik Polen	153	180	158	185
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	216	260	79	94
sächsische Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	899	954	34	35
sächsische Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern (Großstädte)	618	764	44	55
Freistaat Sachsen insgesamt	1 517	1 718	37	42

Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100 000 Einwohnern).

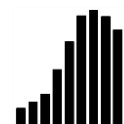
Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100 000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2020



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2020 die Grenzgemeinde Oybin HZ = 442 (6 erfasste Fälle). Es folgten Jonsdorf, Kurort HZ = 323 (5 erfasste Fälle), Zittau HZ = 267 (67 erfasste Fälle), Ostritz HZ = 178 (4 erfasste Fälle), Krauschwitz i.d. O.L. HZ = 144 (5 erfasste Fälle), Bärenstein HZ = 131 (3 erfasste Fälle), Görlitz HZ = 125 (70 erfasste Fälle), Großschönau HZ = 112 (6 erfasste Fälle) und Bad Schandau HZ = 111 (4 erfasste Fälle).

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung¹

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2020 wurden unter allen aufgeklärten Fällen insgesamt 15 631 Straftaten (10,3 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 16 439 Fälle bzw. 11,5 %. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es bei Beförderungerschleichung und Sachbeschädigung.

Tabelle 187: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Fälle nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl der Fälle tatverd. Zuwanderer				
		2020	2019	2018	2017	2016
000000	Straftaten gegen das Leben	20	29	19	31	16
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	262	280	349	290	232
111000	darunter Vergewa./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge ²	33	37	44	94	15
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung ²	40	48	72	22	102
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	38	41	41	42	51
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3 543	3 901	4 202	4 470	4 187
210000	darunter Raubdelikte	287	347	305	284	282
220000	Körperverletzung	2 485	2 749	3 003	3 285	3 098
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 862	3 338	4 330	4 890	5 021
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 017	1 148	1 339	1 222	1 540
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	86	176	121	135	226
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2 548	3 071	3 992	4 213	4 420
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 749	3 684	3 972	4 517	4 074
515001	darunter Beförderungerschleichung	2 077	1 902	2 002	2 396	2 560
600000	sonstige Straftatbestände StGB	2 338	2 189	2 526	2 681	2 498
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straftaten gg. öffentl. Ordnung	761	795	938	1 023	869
674000	Sachbeschädigung	907	599	775	862	859
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 840	1 870	1 958	1 668	1 260
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1 530	1 701	1 816	1 513	1 142
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	15 631	16 439	18 695	19 769	18 828

Bei Raubdelikten waren Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier lag der Anteil der durch diese Tatverdächtigengruppe begangenen Straftaten an allen aufgeklärten Fällen bei fast 30 Prozent.

¹ Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Bis 2019 sind Zuwanderer als Opfer unter dem Begriff „Asylbewerber/Flüchtling“ in der Opferspezifik erfasst. Ab 2020 wird deren Aufenthaltsstatus ebenfalls wie bei den Tatverdächtigen registriert.

² Bei den Straftatengruppen Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB (Schlüsselzahl 111000 ff.) sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB (Schlüsselzahl 112100 ff.) wurde nach den Richtlinien für die Führung der PKS vom 01.01.2018 aufgrund einer Neufassung der gesetzlichen Bestimmungen eine neue inhaltliche Struktur bzw. eine Neuverschlüsselung festgelegt. Der Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist eingeschränkt.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten, zu allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftatengruppe in Prozent

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2020	2019	2018	2017	2016
000000	Straftaten gegen das Leben	17,1	24,6	17,8	24,2	13,3
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	8,5	10,1	14,0	14,2	12,7
111000	darunter Vergew.a./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	15,3	19,4	23,5	22,0	16,7
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	12,0	13,7	22,4	26,2	26,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	4,6	5,3	6,4	7,2	8,0
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12,2	13,6	14,5	15,6	14,1
210000	darunter Raubdelikte	27,7	31,1	29,5	26,7	24,0
220000	Körperverletzung	12,7	14,2	15,2	17,0	15,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13,5	15,0	18,3	18,4	18,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8,9	11,9	13,4	10,8	12,5
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	9,5	21,5	15,6	17,0	19,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17,5	19,0	22,9	21,6	22,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	10,2	10,9	11,0	6,9	9,3
515001	darunter Beförderungerschleichung	17,5	19,5	19,8	19,4	19,0
600000	sonstige Straftatbestände StGB	7,3	7,3	8,4	8,9	7,7
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straftaten gg. öffentl. Ordnung	9,1	11,0	13,2	13,5	11,3
674000	Sachbeschädigung	9,7	6,7	8,8	9,9	8,9
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	10,5	12,1	12,4	11,1	9,6
730000	darunter Rauschgiftdelikte	12,0	14,3	15,0	13,7	12,4
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	10,3	11,5	12,7	11,0	11,7

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Dresden wurden mit 5 346 Fällen (2019: 5 379 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert, es folgten der PD-Bereich Leipzig mit 4 858 Fällen (2019: 5 076 Fälle) und in größerem Abstand die PD-Bereiche Chemnitz mit 3 124 Fällen (2019: 3 329 Fälle), Görlitz mit 1 134 Fällen (2019: 1 148 Fälle) und Zwickau mit 1 114 Fällen (2019: 1 505 Fälle). Den größten Rückgang an Straftaten gegenüber dem Vorjahr verzeichnete mit 391 Fällen weniger der Bereich der Polizeidirektion Zwickau. In den vier weiteren Dienstbereichen wurden ebenfalls weniger Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderung registriert (PD Leipzig: - 218 Fälle, PD Chemnitz: - 205 Fälle, PD Dresden: - 33 Fälle und PD Görlitz: - 14 Fälle).

2020 waren 41,3 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2019: 44,6 %). Von den insgesamt 7 734 ermittelten Zuwanderern sind 6 880 männlich (89,0 %) und 854 (11,0 %) weiblich. 65,0 Prozent aller Tatverdächtigen waren 21 bis unter 40 Jahre alt.

Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer

	Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer für Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße								
	Altersgruppen								
	0 14	14 18	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	ab 60
gesamt	191	491	924	1 418	1 592	2 014	821	233	50

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

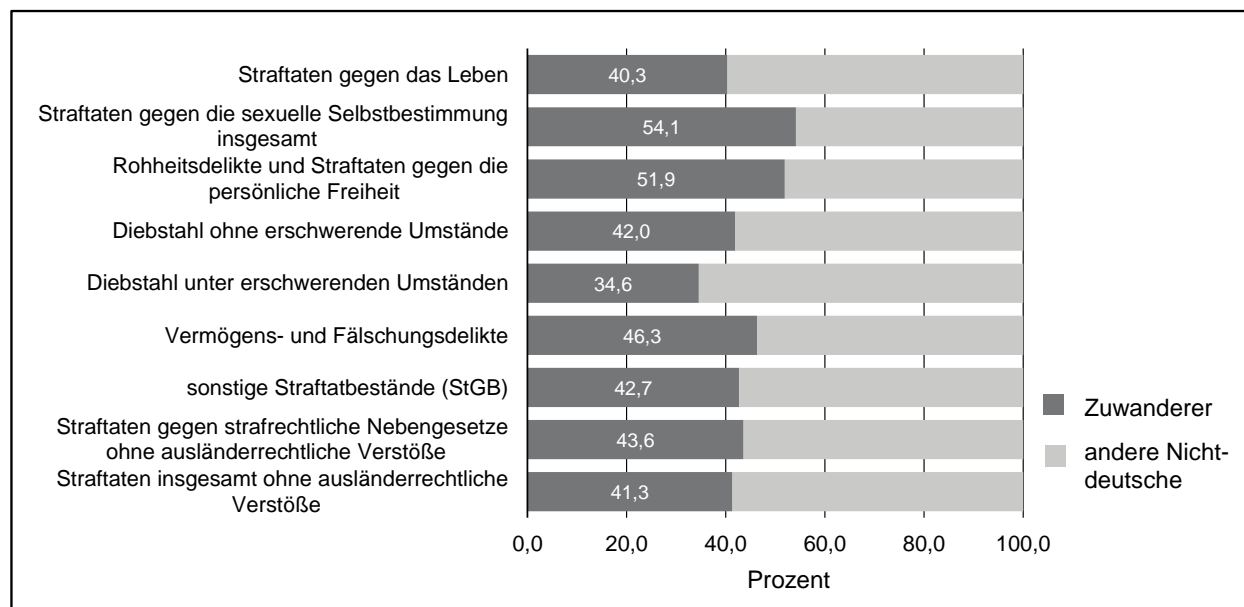
Von allen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände ermittelten Zuwanderern traten 77,8 Prozent mit einfachem Ladendiebstahl in Erscheinung. Bei Betrugsdelikten waren 78,8 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer durch Beförderungserschleichung auffällig, bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit waren es durch Körperverletzung ebenfalls 78,8 Prozent.

Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen*

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw.*	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
515001	Beförderungserschleichung	1 598	20,7	56,6
326*00	einfacher Ladendiebstahl	1 325	17,1	44,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 186	15,3	50,1
730000	Rauschgiftdelikte	1 173	15,2	49,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 110	14,4	61,8
540000	Urkundenfälschung	841	10,9	59,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	690	8,9	34,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	685	8,9	50,3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	640	8,3	47,0
674000	Sachbeschädigung	486	6,3	49,5
673000	Beleidigung	362	4,7	45,0
517000	sonstiger Betrug	357	4,6	33,4
210000	Raubdelikte	292	3,8	62,4

* ohne ausländerrechtliche Verstöße

Abbildung 53: Prozentanteile tatverdächtiger Zuwanderer an nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr Tatverdächtige aus Libanon (+ 40 TV), Venezuela (+ 37 TV), Türkei (+ 24 TV) und Nigeria (+ 14 TV) in Erscheinung. Weniger Tatverdächtige kamen u. a. aus Libyen (- 166 TV), Afghanistan (- 108 TV), Syrien (- 105 TV), Marokko (- 87 TV) und Tunesien (- 77 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 659 tatverdächtige Zuwanderer weniger aus.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 191: Häufigste Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2020	tatverd. Zuwanderer 2019	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2020	tatverd. Zuwanderer 2019
Syrien	1 441	1 546	Somalia	153	152
Afghanistan	783	891	Algerien	146	181
Georgien	651	666	Türkei	97	73
Libyen	572	738	Albanien	88	120
Tunesien	477	554	Nigeria	88	74
Irak	446	471	Kamerun	81	79
Ukraine	304	207	Moldau	81	109
Russische Föderation	292	330	Venezuela	74	37
Pakistan	239	267	Serbien	57	81
Libanon	221	181	Kosovo	47	56
Iran	215	240	Vietnam	40	43
Marokko	206	293	übrige Staaten	457	508
Eritrea	174	190	staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	149	101
Indien	155	205	gesamt	7 734	8 393

Bei der Betrachtung der tatverdächtigen Zuwanderer ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl Zuwanderer nach Herkunftsländern teilweise erheblich unterscheidet. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2020 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 16 479 Zuwanderer aus Syrien, 7 173 aus Afghanistan, 4 525 aus Irak, 1 801 aus Libyen und 522 aus Tunesien registriert.

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 1 343 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (288 TV), Afghanistan (173), Libyen (134) und Tunesien (107). Zuwanderer aus Syrien (206), Tunesien (160), Libyen (146) sowie Afghanistan (120) wurden auch gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektionen Dresden 2 687 Zuwanderer als Tatverdächtige, in Leipzig 2 489, in Chemnitz 1 640, in Görlitz 710 und in Zwickau 670.

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt wurden 255 Personen Opfer dieser Straftaten, darunter 210 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 337 Personen, darunter 248 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 2 899 Personen, betroffen waren 1 280 Zuwanderer und 1 244 Deutsche.

Widerstand richtete sich gegen 251 Vollstreckungsbeamte bzw. gleichstehende Personen, tätlich angegriffen wurden weitere 78 Personen dieser Gruppe.

53,1 Prozent der Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer waren Deutsche (2019: 54,6 %), 36,1 Prozent Zuwanderer.

Im Jahr 2020 waren 7,0 Prozent aller Opfer (3 073 Personen) Zuwanderer.

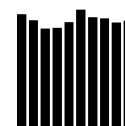
2020 wurden durch

ausschließlich tatverdächtige Zuwanderer	1 708 (55,6 % aller Zuwanderer),
ausschließlich deutsche Tatverdächtige	620 (20,2 %),
deutsche TV gemeinsam mit tatverdächtigen Zuwanderern	25 (0,8 %)

Zuwanderer Opfer von Straftaten.

Für 720 Zuwanderer lagen keine Angaben zum bzw. zu den Tatverdächtigen vor.

3.13 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

2020 wurden gegenüber 2019 mit Beteiligung Nichterwachsener weniger ausländerrechtliche Verstöße, Diebstähle ohne erschwerende Umstände und Körperverletzungen registriert. Bei Betrugsstraftaten, Diebstahl unter erschw. Umständen und allgemeinen Verstößen nach § 29 BtMG wurden mehr Fälle gezählt.

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2015 erfolgten starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung der Tab. 192, 194, 195 und die Abb. 54 ohne ausländerrechtliche Verstöße. Ohne Beachtung ausländerrechtlichen Verstöße und bezogen auf die nichterwachsene Bevölkerung insgesamt war gegenüber 2019 ein höheres delinquentes Verhalten zu verzeichnen.

Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2016	3 013	- 2,0	1,9	10 880	+ 6,5	6,8	13 679	+ 1,9	8,5	26 146	+ 3,4	16,3
2017	3 456	+ 14,7	1,9	11 965	+ 10,0	6,7	14 031	+ 2,6	7,8	27 932	+ 6,8	15,6
2018	3 849	+ 11,4	2,6	13 008	+ 8,7	8,8	13 304	- 5,2	9,0	28 566	+ 2,3	19,4
2019	3 881	+ 0,8	2,7	12 590	- 3,2	8,8	13 183	- 0,9	9,2	28 083	- 1,7	19,7
2020	3 609	- 7,0	2,4	12 110	- 3,8	8,0	15 097	+ 14,5	10,0	29 111	+ 3,7	19,2

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Wohnungen),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Gewaltkriminalität,
- Widerstand gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. d. öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Waren- und Warenkreditbetrug sowie
- Beleidigung und Bedrohung

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter mitunter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2020	2019	Änderung zu 2019 absolut in %		
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	299	255	+	44	17,3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	451	321	+	130	40,5
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	384	386	-	2	0,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 253	1 339	-	86	6,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 441	2 632	-	191	7,3
232300	Bedrohung	728	728	±	0	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 522	5 246	-	724	13,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 667	1 282	+	385	30,0
****00	Diebstahl insgesamt und zwar	6 189	6 528	-	339	5,2
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	76	84	-	8	
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	110	36	+	74	
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	463	443	+	20	4,5
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	129	143	-	14	9,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	164	203	-	39	19,2
*26*00	- Ladendiebstahl	3 092	3 938	-	846	21,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	446	427	+	19	4,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	226	145	+	81	55,9
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	254	232	+	22	9,5
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	1 199	805	+	394	48,9
515000	Erschleichen von Leistungen	2 516	2 460	+	56	2,3
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	164	175	-	11	6,3
530000	Unterschlagung	376	297	+	79	26,6
540000	Urkundenfälschung	246	250	-	4	1,6
622000	Hausfriedensbruch	955	757	+	198	26,2
632000	sonstige Hehlerei	108	98	+	10	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	158	134	+	24	17,9
673000	Beleidigung	1 095	1 016	+	79	7,8
674000	Sachbeschädigung	2 758	2 633	+	125	4,7
725000	Straftaten gegen d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	1 640	2 126	-	486	22,9
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	106	162	-	56	34,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	372	335	+	37	11,0
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	3 302	3 144	+	158	5,0
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	566	583	-	17	2,9
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29 111	28 083	+	1 028	3,7
892000	Gewaltkriminalität	1 707	1 789	-	82	4,6
897000	Computerkriminalität	302	241	+	61	25,3
899000	Straßenkriminalität	3 366	3 278	+	88	2,7
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	744	771	-	27	3,5
- - - - -	Straftaten insgesamt	30 751	30 209	+	542	1,8

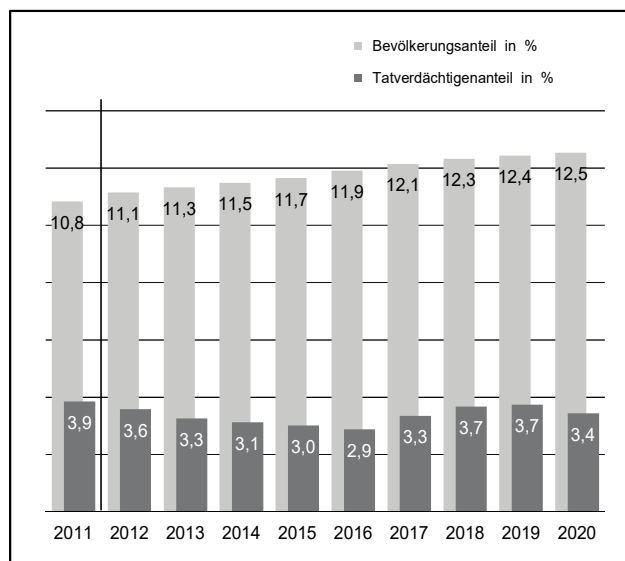


Abbildung 54:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils von Kindern ohne ausländerrechtliche Verstöße*

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren weiterhin verändert hat. Sichtbar wurde das vor allem bei den Kindern. Der demografischen Entwicklung folgend, stieg der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2011 kontinuierlich an. Von 2012 bis 2016 gab es einen stetigen Rückgang, obwohl jährlich mehr Kinder in Sachsen wohnten. Von 2017 bis 2019 wurden jährlich mehr tatverdächtige Kinder ermittelt, 2020 wieder weniger (- 189 Kinder bzw. 5,8 Prozent).

* Bevölkerungsanteil ab 2012 auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 194: Entwicklung d. Anzahl tatverd. Nichterwachsener ohne ausländerrechtliche Verstöße

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2016	2 694	- 5,5	2,9	6 753	+ 2,5	7,2	6 696	+ 4,0	7,2	16 143	+ 1,7	17,3
2017	3 064	+ 13,7	3,3	7 258	+ 7,5	7,9	6 830	+ 2,0	7,5	17 152	+ 6,3	18,7
2018	3 260	+ 6,4	3,7	7 466	+ 2,9	8,4	7 022	+ 2,8	7,9	17 748	+ 3,5	20,0
2019	3 262	+ 0,1	3,7	7 452	- 0,2	8,6	7 197	+ 2,5	8,3	17 911	+ 0,9	20,6
2020	3 073	- 5,8	3,4	7 499	+ 0,6	8,4	7 528	+ 4,6	8,4	18 100	+ 1,1	20,2

Die Zunahme der Tatverdächtigenzahlen betraf deutsche Nichterw. bei Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz (+ 754 TV), bei Hausfriedensbruch (+ 372 TV), Rauschgiftdelikten (+ 219 TV), insbesondere allgemeine Verstöße (+ 178 TV), sowie Verbreitung pornografischer Schriften bzw. Erzeugnisse (+ 134 TV), hier insbesondere Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (+ 99 TV). Mehr nichtdt. Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten u. a. bei Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz (+ 95 TV) und bei Hausfriedensbruch (+ 40 TV) in Erscheinung. Weniger waren es bei Ladendiebstahl insgesamt (- 256 TV), Körperverletzung (- 152 TV) und Beförderungserschleichung (-118 TV). 1 534 nichterwachsene Nichtdeutsche hielten sich unerlaubt auf bzw. reisten unerlaubt ein.

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2020 ohne ausländerrechtliche Verstöße

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2019 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2019 absolut	in %
Kinder	2 660	- 108	3,9	413	- 81	16,4
Jugendliche	6 519	+ 214	3,4	980	- 167	14,6
Heranwachsende	5 873	+ 552	10,4	1 655	- 221	11,8
Nichterwachsene	15 052	+ 658	4,6	3 048	- 469	13,3

Auch 2020 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, eine Zunahme der Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger und auch mehr ermittelte Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren. Unter Bezugnahme auf die deutsche Bevölkerungsentwicklung ist in den Altersgruppen der deutschen Jugendl. und Heranwachsenden gegenüber dem Vorjahr eine höhere Delinquenz erkennbar.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 196: Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2020	Änderung zu 2019	Anzahl 2020	Änderung zu 2019	Anzahl 2020	Änderung zu 2019
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	88	+ 40	123	- 2	63	+ 14
143000	Verbreit. pornogr. Schriften (Erz.)	127	+ 37	250	+ 80	89	+ 28
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	40	+ 12	248	- 20	197	+ 4
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	259	- 45	741	- 36	603	- 14
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	410	- 51	855	- 84	841	- 41
232200	Nötigung	61	- 6	147	- 29	169	- 14
232300	Bedrohung	137	- 14	317	+ 15	270	+ 23
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	961	- 287	1 704	- 377	1 180	- 35
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	119	- 27	417	- 21	456	+ 14
****00	Diebstahl insgesamt	1 045	- 300	1 958	- 404	1 456	- 55
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	3	+ 1	23	± 0	40	- 12
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	4	+ 3	45	+ 8	30	+ 7
***300	- von Fahrrädern - dto. -	37	- 17	157	- 21	182	+ 25
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	8	- 3	52	+ 8	48	- 10
***700	von/aus Automaten	-	- 6	10	± 0	9	- 11
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Frabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	21	+ 6	56	- 23	70	+ 12
*26*00	- Ladendiebstahl	800	- 287	1 261	- 378	725	- 98
*35*00	- in/aus Wohnungen	42	+ 12	165	+ 15	220	+ 59
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14	- 3	48	- 9	80	+ 25
*45*00	- auf Baustellen	-	- 15	10	- 23	22	+ 4
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	12	- 2	46	- 1	103	+ 20
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	13	+ 5	109	+ 8	369	+ 20
515000	Erschleichen von Leistungen	67	- 64	608	- 94	1 114	+ 69
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mit- tels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	3	- 6	41	- 2	69	+ 8
530000	Unterschlagung	30	- 6	132	- 4	205	+ 57
540000	Urkundenfälschung	2	- 4	67	- 11	160	+ 13
610000	Erpressung	16	- 9	26	- 8	28	- 3
622000	Hausfriedensbruch	222	+ 43	657	+ 201	576	+ 168
623000	Landfriedensbruch	-	- 4	30	- 44	42	- 62
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	79	+ 14	85	- 3	40	- 9
673000	Beleidigung	210	+ 33	474	- 24	425	+ 49
674000	Sachbeschädigung	662	+ 76	1 123	- 79	866	+ 64
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	767	- 229	283	- 130	552	- 87
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	80	- 17	1 279	- 9	1 587	+ 146
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	7	± 0	227	- 31	335	+ 29
890000	Straftaten insgesamt ohne auslän- derrechtliche Verstöße	3 073	- 189	7 499	+ 47	7 528	+ 331
892000	Gewaltkriminalität	290	- 35	929	- 47	782	- 34
899000	Straßenkriminalität	499	- 24	1 429	- 128	1 205	- 96
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	116	+ 35	226	- 15	154	+ 6
- - - - -	Straftaten insgesamt	3 828	- 410	7 733	- 79	7 975	+ 267

Tabelle 197: Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent Nicht- erwachsene gesamt	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	274	39,2	12,6	17,6	9,0
143000	Verbreitung pornogr. Schriften (Erz.)	466	44,6	12,1	23,9	8,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	485	37,7	3,1	19,3	15,3
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	1 603	28,3	4,6	13,1	10,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 106	17,8	3,5	7,2	7,1
232200	Nötigung	377	11,7	1,9	4,5	5,2
232300	Bedrohung	724	19,0	3,6	8,3	7,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 845	25,0	6,2	11,1	7,7
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	992	17,4	2,1	7,3	8,0
****00	Diebstahl insgesamt	4 459	23,4	5,5	10,3	7,6
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	66	10,9	0,5	3,8	6,6
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	79	22,2	1,1	12,6	8,4
***300	- von Fahrrädern - dto. -	376	19,9	2,0	8,3	9,6
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	108	14,9	1,1	7,2	6,6
***700	- von/aus Automaten	19	19,8	-	10,4	9,4
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	147	14,3	2,0	5,5	6,8
*26*00	- Ladendiebstahl	2 786	26,9	7,7	12,2	7,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	427	20,3	2,0	7,9	10,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	142	13,9	1,4	4,7	7,8
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	32	11,2	-	3,5	7,7
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	161	14,7	1,1	4,2	9,4
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	491	9,9	0,3	2,2	7,4
515000	Erschleichen von Leistungen	1 789	21,9	0,8	7,4	13,6
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	113	15,3	0,4	5,6	9,3
530000	Unterschlagung	367	13,0	1,1	4,7	7,3
540000	Urkundenfälschung	229	8,3	0,1	2,4	5,8
610000	Erpressung	70	26,4	6,0	9,8	10,6
622000	Hausfriedensbruch	1 455	27,8	4,2	12,6	11,0
623000	Landfriedensbruch	72	45,3	-	18,9	26,4
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	204	27,9	10,8	11,6	5,5
673000	Beleidigung	1 109	13,4	2,5	5,7	5,2
674000	Sachbeschädigung	2 651	35,0	8,7	14,8	11,4
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 602	19,0	9,1	3,4	6,6
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2 946	32,4	0,9	14,1	17,5
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	569	38,6	0,5	15,4	22,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	18 100	20,2	3,4	8,4	8,4
892000	Gewaltkriminalität	2 001	28,8	4,2	13,4	11,2
899000	Straßenkriminalität	3 133	32,0	5,1	14,6	12,3
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	496	56,2	13,2	25,6	17,5
-----	Straftaten insgesamt	19 536	20,2	4,0	8,0	8,2

3.13 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen bei Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2020 wurde jedes vierte tatverdächtige Kind (25,1 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes sechste (17,3 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (22,0 %) und Heranwachsende (14,8 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. Von den 882 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 496 (56,2 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen insgesamt über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigt sich in der Altersgruppe der Jugendlichen erstmals eine sinkende Tendenz. Der Prozentanteil Jugendlicher erreichte 2019 den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum. Bei den Kindern ist der Anteil 2020 zu 2019 um 1,5 %-Punkte gesunken. Niedrigere Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder	6,0	7,5	9,6	9,5	8,0	13,9	20,6	25,2	25,2	20,7
Jugendliche	9,3	10,9	12,8	14,0	12,3	15,4	18,7	19,3	20,3	15,8
Heranwachsende	7,4	7,1	6,5	6,9	7,0	12,1	12,5	10,0	10,1	8,6
Nichterwachsene	22,6	25,5	28,9	30,4	27,3	13,8	16,8	17,1	17,4	13,8

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen sank der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %-Punkte.

Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder	2,0	2,9	2,7	2,6	2,1	2,1	3,4	3,3	3,4	3,1
Jugendliche	6,7	7,6	8,9	7,7	7,3	4,9	5,7	6,4	5,6	5,4
Heranwachsende	7,9	7,9	8,1	7,8	8,0	5,7	6,1	6,0	5,7	5,7
Nichterwachsene	16,6	18,4	19,7	18,0	17,4	4,4	5,3	5,5	5,2	5,1

Die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen nahm um 2,1 %-Punkte ab. Von den im Jahr 2020 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes 13. Kind, jeder achte Jugendliche und jeder zehnte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es wie im Vorjahr jeder 16.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder	3,2	3,7	4,1	4,7	4,2	3,8	5,3	6,2	7,7	7,6
Jugendliche	10,2	12,3	12,8	14,2	13,4	8,7	10,9	11,1	12,5	12,0
Heranwachsende	10,7	12,2	11,7	11,9	11,2	9,0	11,2	10,5	10,6	9,8
Nichterwachsene	24,2	28,2	28,7	30,9	28,8	7,5	9,6	9,8	10,7	10,2

An der aufgeklärten Gesamtkriminalität des Jahres 2020 waren Kinder insgesamt zu 2,7 Prozent (2019: 3,2 %) beteiligt, Jugendliche zu 7,8 Prozent (8,5 %), Heranwachsende zu 9,8 Prozent (9,1 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nichterwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (27,9 %).

Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 035	53	5,1	202	19,5	206	19,9
216000	Handtaschenraub	18	-	-	1	5,6	1	5,6
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	392	37	9,4	128	32,7	118	30,1
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	92	1	1,1	10	10,9	13	14,1
222000	gefährl. und schwere KV	4 792	226	4,7	616	12,9	615	12,8
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	6 127	285	4,7	841	13,7	867	14,2

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erschei- nung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2 312	60,4	1 126	29,4	3	0,1	12	0,3	2	0,1
Jugendliche	5 320	68,8	4 197	54,3	46	0,6	403	5,2	24	0,3
Heranwachsende	6 284	78,8	5 019	62,9	151	1,9	733	9,2	45	0,6

Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	178 46,4	206 53,6	55 14,3	76 19,8	42 10,9	18 4,7	8 2,1	7 1,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	621 49,6	632 50,4	186 14,8	267 21,3	106 8,5	36 2,9	17 1,4	20 1,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	abs. in %	2 224 91,1	217 8,9	66 2,7	116 4,8	25 1,0	6 0,2	2 0,1	2 0,1
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	2 242 76,1	703 23,9	141 4,8	458 15,6	86 2,9	13 0,4	4 0,1	1 0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	812 48,7	855 51,3	433 26,0	262 15,7	66 4,0	66 4,0	21 1,3	7 0,4
674000	Sachbeschädigung	abs. in %	1 687 61,2	1 071 38,8	138 5,0	496 18,0	205 7,4	114 4,1	39 1,4	79 2,9

3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber meist noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	16	40,0	62	25,0	74	37,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	75	29,0	211	28,5	266	44,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	301	73,4	745	87,1	747	88,8
232300	Bedrohung	93	67,9	217	68,5	222	82,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	533	55,5	1 017	59,7	853	72,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19	16,0	146	35,0	243	53,3
****00	Diebstahl insgesamt	545	52,2	1 110	56,7	990	68,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	1	33,3	10	43,5	15	37,5
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	2	50,0	21	46,7	14	46,7
***300	- von Fahrrädern - dto. -	21	56,8	82	52,2	125	68,7
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	5	62,5	32	61,5	35	72,9
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4	19,0	25	44,6	33	47,1
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	-	-	6	60,0	21	56,8
*26*00	- Ladendiebstahl	441	55,1	744	59,0	558	77,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	28	66,7	105	63,6	149	67,7
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	6	42,9	29	60,4	45	56,3
*45*00	- auf Baustellen	-	-	2	20,0	6	27,3
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	3	25,0	22	47,8	47	45,6
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	25	31,6	35	41,2	21	52,5
674000	Sachbeschädigung	157	23,7	386	34,4	476	55,0
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 566	51,0	5 082	67,8	5 848	77,7
891000	Rauschgiftkriminalität	78	91,8	1 387	93,0	1 795	91,4
892000	Gewaltkriminalität	94	32,4	285	30,7	354	45,3
899000	Straßenkriminalität	141	28,3	436	30,5	525	43,6
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	10	8,6	64	28,3	69	44,8
- - - - -	Straftaten insgesamt	2 312	60,4	5 320	68,8	6 284	78,8

Die Statistik des Jahres 2020 weist insgesamt 2 402 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 350 Straftaten mehr als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 807 Diebstahldelikten (darunter 182 Ladendiebstähle), 283 Gewaltstraftaten, 245 Betrugshandlungen, 181 Sachbeschädigungen, 142 Hausfriedensbrüchen, 125 Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz und 106 Rauschgiftdelikten festgestellt.

Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2 960	67,5	9 058	73,1	12 484	79,7
„unter sich“	644	14,7	1 213	9,8	560	3,6
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	783	17,8	2 127	17,2	2 627	16,8
darunter mit älteren TV	783	17,8	1 560	12,6	1 764	11,3
insgesamt	4 387	100,0	12 398	100,0	15 671	100,0

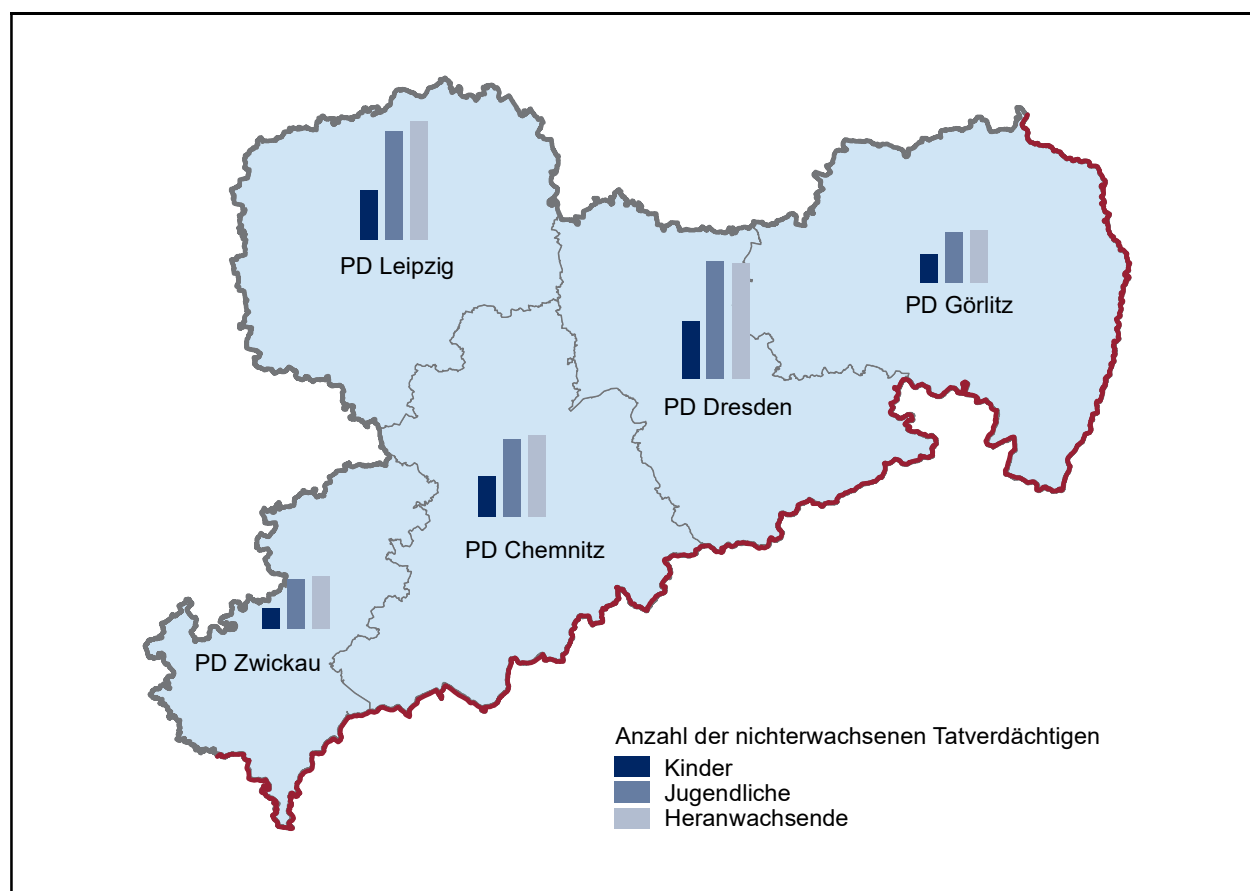
Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Zwickau und Dresden, gefolgt von den Direktionsbereichen Chemnitz und Leipzig. Die Polizeidirektion Görlitz wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktionen Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

In der Landeshauptstadt Dresden ermittelte die Polizei 3 594 Tatverdächtige unter 21 Jahren (22,0 Prozent aller Tatverdächtigen), im Bereich der Stadt Leipzig 3 531 Tatverdächtige (18,0 Prozent). Den höchsten Anteil, nämlich 23,0 Prozent, verzeichnete der Landkreis Mittelsachsen (1 229 Tatverdächtige). Mit einem Anteil von 22,3 Prozent nahm der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1 327 Tatverdächtige) den 2. Rang ein, gefolgt vom Vogtlandkreis mit 22,1 Prozent (1 133 Tatverdächtige). Knapp über dem Landesdurchschnitt lag mit 20,5 Prozent die Stadt Chemnitz (1 739 Tatverdächtige). Prozentual am wenigsten traten nichterwachsene Tatverdächtige im Bereich des Landkreises Bautzen in Erscheinung, hier waren es 17,6 Prozent (1 104 Tatverdächtige).

Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	18 386	795 4,3	1 514 8,2	1 593 8,7	3 902 21,2
PD Dresden	26 227	1 123 4,3	2 294 8,7	2 263 8,6	5 680 21,7
PD Görlitz	14 338	562 3,9	990 6,9	1 026 7,2	2 578 18,0
PD Leipzig	29 043	968 3,3	2 127 7,3	2 314 8,0	5 409 18,6
PD Zwickau	10 988	408 3,7	965 8,8	1 022 9,3	2 395 21,8
Freistaat Sachsen	96 668	3 828 4,0	7 733 8,0	7 975 8,2	19 536 20,2

Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet

Straftaten, zu deren Begehung das Internet als Tatmittel verwendet wurde, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik des Freistaates Sachsen seit 2005 besonders gekennzeichnet. In Betracht kommen sowohl Fälle, bei denen das bloße Einstellen ins Internet bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet als Kommunikationsmedium zur Tatbestandsverwirklichung genutzt wird.¹

2020 wurden 10 600 Straftaten erfasst, bei denen das Internet als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielte. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 3,9 Prozent. Bei drei Viertel aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte (75,1 %). Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (34,3 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (18,3 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten vergleichsweise selten in Erscheinung.²

Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/19	
		2020	2019	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	10 600	8 212	+ 2 388	29,1
	darunter				
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	594	416	+ 178	42,8
232200	Nötigung	87	90	- 3	
232300	Bedrohung	198	187	+ 11	5,9
232400	Nachstellung (Stalking)	92	117	- 25	21,4
510000	Betrug	7 960	6 025	+ 1 935	32,1
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	5 573	4 623	+ 950	20,5
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	1 942	1 722	+ 220	12,8
511300	Warenbetrug	3 631	2 899	+ 732	25,3
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	532	596	- 64	10,7
517000	sonstiger Betrug	1 831	778	+ 1 053	135,3
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	83	55	+ 28	
517200	Leistungskreditbetrug	193	166	+ 27	16,3
517500	(sonstiger) Computerbetrug	181	60	+ 121	
517900	missbräuchl. Nutzung von Telekomm.diensten	44	26	+ 18	
610000	Erpressung	41	36	+ 5	
673000	Beleidigung	538	548	- 10	1,8
674200	Datenveränderung, Computersabotage	44	24	+ 20	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten	97	65	+ 32	
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen	102	103	- 1	1,0
	darunter				
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	72	77	- 5	
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	2	3	- 1	

¹ Bei der Sonderkennung geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielt das Internet bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

² In die Statistik gehen nur Delikte ein, bei denen sich der Tatort in Sachsen befindet. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellt.

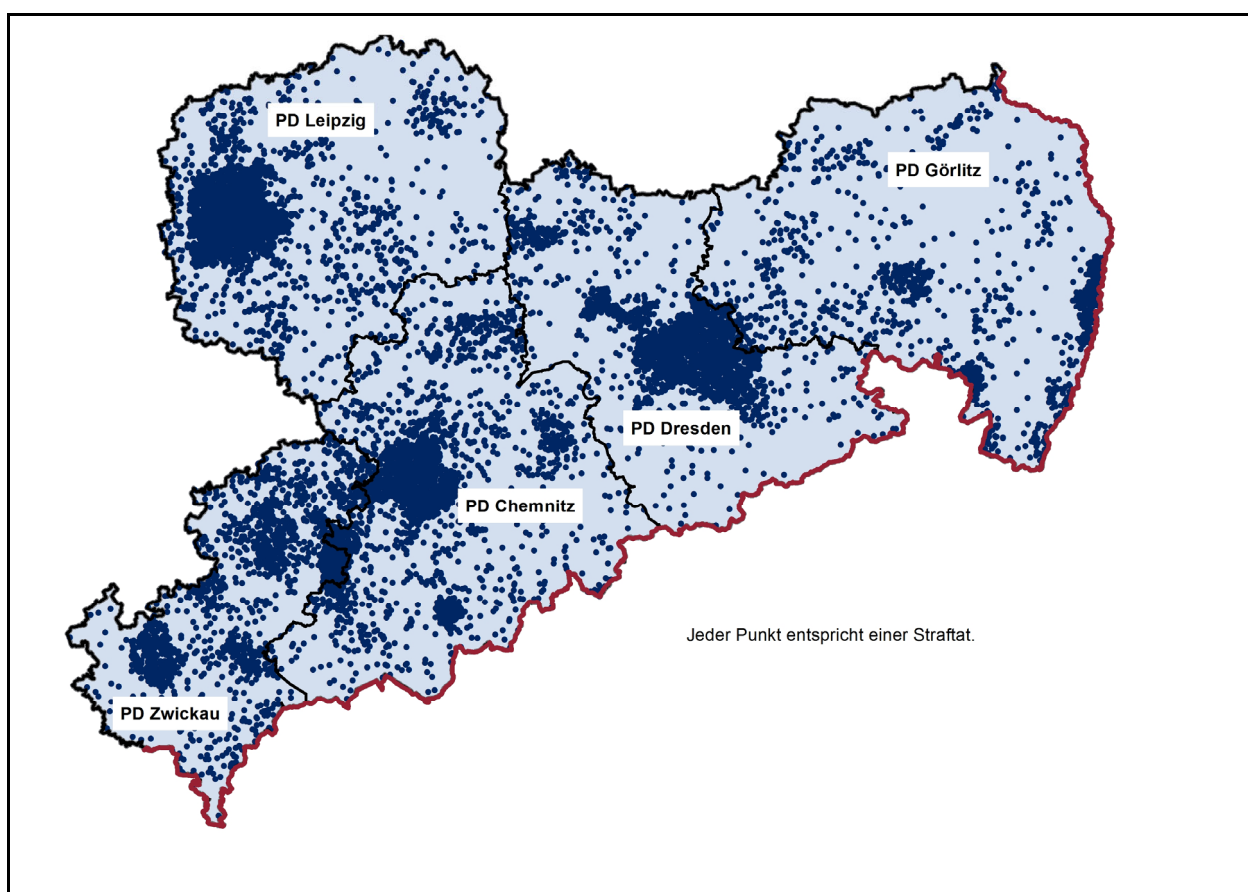
Bei der Verbreitung pornografischer Schriften war das Internet bei mehr als der Hälfte aller registrierten Fälle Tatmittel (55,4 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet HZ 2020
unter 20 000	218
20 000 bis u. 100 000	291
100 000 bis u. 500 000	382
500 000 und mehr	280

Tabelle 208:
Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet nach Gemeindegrößenklassen

39,3 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet entfielen auf die Großstädte Leipzig (18,2 Prozent, 1 931 Fälle), Dresden (12,2 Prozent, 1 292 Fälle) und Chemnitz (8,9 Prozent, 940 Fälle). Im Landkreis Zwickau wurden 12,1 Prozent bzw. 1 286 Fälle registriert. In 64 Fällen (0,6 %) blieb der Tatort unbekannt.

Abbildung 55: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit dem Tatmittel Internet lag 2020 bei insgesamt 5,3 Mio. €. Computerbetrugsdelikte verursachten 1,4 Mio. € Schaden, Warenbetrugsdelikte 1,3 Mio. €, sonstiger Warenkreditbetrug 1,2 Mio. €, Anlagebetrug 431 825 € und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 362 248 €.

9 392 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 88,6 Prozent.

Unter den 5 573 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 4 504 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (1 598 Personen) bzw. von 40 bis unter 50 Jahren (911 Personen). Die Tatverdächtigen waren fast immer deutsch. Neben 5 175 Deutschen wurden 398 Nichtdeutsche (7,1 %) als Tatverdächtige erfasst.